

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Verteilsfählicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 72.

Halle, Dienstag den 26. März  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1861) mit 1 Thlr. 4 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 10 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 20. März 1861.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Telegraphische Depeschen.

**Ischoc.** Sonntag d. 24. März. Der Verfassungsausschuss der Ständeversammlung wird nachträglich beantragen, ausdrücklich zu erklären, daß die Regierung das Budget nicht vorgelegt, sich auch nicht zur Vorlage desselben bereit erklärt habe.

**Wien.** Sonntag d. 24. März. Die Reichsräthe Gerlinger, Mercandin, Almash, Flecker, Dzegovic, der Präsident der venetianischen Finanzpräfektur Polzgethan und der Ministerialrath im Justizministerium Quesar sind zu Staatsrathen ernannt worden.

**Wesb.** Sonnabend d. 23. März. Die Restauration des Stadtmagistrats hat in besserer Ordnung begonnen. Gewählt wurden zum Bürgermeister Nottenbiller, zum Stadtrichter Horvath, zum Stadthauptmann Thais, zum Vicebürgermeister Sagodny.

**Wesb.** Sonnabend d. 23. März. Der „Vest Kapla“ bringt einen Artikel Deak's, in welchem alle in dem Mundschreiben des Agrarcomitats enthaltenen Anklagen widerlegt werden, und Ungarn gegen den Vorwurf aller Suprematiegelüste verwahrt wird. Ungarn wünsche, heißt es, ein friedliches Einverständnis und würde gegen die Verletzung Croatiens keine Gewalt anwenden. Wolle Croatten aber den Reichsrath beschicken, so sei jede fernere Verständigung mit Ungarn unmöglich, denn dieses könne seine tausendjährigen Rechte nicht fremden Händen übergeben.

**Turin.** Sonnabend d. 23. März. In der heutigen Sitzung der Kammer sagte Graf Cavour, das Programm des Ministeriums sei keinem Wechsel unterzogen worden.

**Paris.** Sonntag d. 24. März. Der heutige „Moniteur“ meldet den Empfang der Deputation der Legislativen, welche die Adresse überreicht hat. Der Kaiser dankte in seiner Ansprache für das in der Adresse ausgedrückte Vertrauen und sagte unter Anderem: Ungeachtet der Lebhaftigkeit der Discussion bedauere er keineswegs, den großen Staatskörpern die Discussion der auswärtigen Politik bewilligt zu haben. Das Land gewinne dabei. Die Debatten belehren dasselbe, ohne es zu beunruhigen. Der Kaiser sagte schließlich, er werde stets glücklich sein, mit den Kammeren sich in Uebereinstimmung zu finden. Mit ihnen aus denselben Stimmrechte hervorgegangen, werden sie sich gegenseitig unterstützen, zur Größe und zum Glücke Frankreichs beizutragen.

## Deutschland.

**Berlin.** d. 24. März. Se. Majestät der König haben geruht: Den bisherigen Ober-Hof- und Hausmarschall, Wirklichen Geheimen Rath Grafen v. Keller zum Ober-Schloßhauptmann zu ernennen und, unter Belassung der Intendantur der Königlichen Gärten, von der Verwaltung des Königlichen Hofmarschall-Amtes und der Intendantur der Königlichen Schlösser zu entbinden und diese Verwaltungen Altherhöchstero früherem Hofmarschall, Wirklichen Geheimen Rath Grafen v. Bücker, unter Ernennung desselben zum Ober-Hof- und Hausmarschall und Intendanten der Königlichen Schlösser, zu übertragen. Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Glöckner zu Wittenberg, ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Halle an der Saale, und der Rechtsanwalt und Notar Fehmer zu Hüllingenstadt in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Quedlinburg mit Anweisung seines Wohnsitzes in Usherleben, versetzt, sowie der Gerichts-Affessor Schieme zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Eltenburg und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts in Naumburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Döben, ernannt worden.

Am Königl. Hofe ist in Folge des Ablebens der Herzogin von Kent einige Veränderung in den Dispositionen für den nächsten Sommer getroffen worden. Nach Mittheilungen aus London ist der Besuch der Königin Victoria in Berlin, welche schon im Juni angelegt war, vorläufig bis in den Herbst vertagt, ja man will wissen, daß die Königin gar nicht in diesem Jahre nach dem Festlande zu kommen beabsichtige. Dagegen wird der Prinz von Wales von seinem frühern Plane eines Besuches des preussischen Hofes nicht Abstand nehmen. In Hofkreisen trägt man sich wieder mit früher häufig vernommenen Gerüchten, nach welchen der Besuch des englischen Thronfolgers einer Verbindung mit der Prinzessin Alexandrine (Tochter des Prinzen Albert) gelte.

In der gestrigen (29.) Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses theilte der Präsident Simson mit, daß Se. Maj. der König am Freitag Mittag 12 Uhr die drei Präsidenten des Hauses empfangen und die von denselben Namens des Hauses dargebrachten ehrfurchtsvollen Glückwünsche mit gewohnter Huld entgegen genommen habe. — Die Abg. v. Bodum-Dolffs, Delius u. A. überreichten einen Gesetzentwurf, betr. die Landgemeinde-Ordnung für Westfalen und die Rheinprovinz. Die Vorlage geht an eine Commission von 14 Mitgliedern. — Abg. Akmann überreicht einen Gesetzentwurf, betreffend das Ehrengeld. Die Vorlage wird auf Antrag des Abg. v. Binde (Hagen) an die Justiz-Commission gewiesen, weil die Frage erörtert werden müsse, ob nach den Beschlüssen des Herrenhauses überhaupt in die Berathung dieses Antrages eingetreten werden könne. — Die



Etats für die Hohenzollernschen Lande und der Verwaltungen für Handel, Gewerbe und Baugesenheiten erliebt. — Eine längere Discussion ruft die bekannte Angelegenheit des Abg. Grafen Renard hervor. Es sprechen die Abgg. Graf Renard, Wagener (Naugardt), Reichenberger (Gelsen), Bessler, Matzke u. A. Nach Schluss der Discussion genehmigt das Haus nachstehenden Antrag des Abg. Bessler: „Das Haus wolle beschließen: in Erwägung, daß, abgesehen von der Bestimmung des §. 61 der Geschäftsordnung, das Haus über das Verfahren des Präsidenten keine Kritik zu üben hat, über den ersten Antrag der Commission zur Tagesordnung überzugehen, dagegen dem Abg. Grafen Renard wegen der in seiner Erklärung vom 25. und in der Sitzung vom 27. Februar über das Verhalten des Herrn Präsidenten enthaltenen Äußerung die Missbilligung des Hauses auszusprechen.“ — Der Finanzminister überreicht einen Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Art. 99 der Verfassungsurkunde. Als ein Uebelstand hat sich herausgestellt, daß nach der Gewohnheit, welche sich in Bezug auf die Einberufung des Landtages festgesetzt, der Staatshaushalts-Etat nicht vor dem Beginne des Jahres festgesetzt werden kann, woraus sich die factische Nothwendigkeit ergibt, einige Zeit immer noch auf Grund des alten Etats fortzuwirtschaften. Allen Abänderungs-Vorschlägen stehen wichtige Bedenken entgegen, und die Regierung will deshalb bei dem bisherigen Verfahren bleiben, dasselbe nur gesetzlich sanctioniren, so daß der Etat des vorigen Jahres immer noch die Grundlage der Verwaltung bilden kann, doch nicht über 6 Monate hinaus. Die Vorlage geht an die Budget-Commission. — Das Haus erliebt demnächst einen Petitionsbericht fast ohne Debatte und verlegt sich darauf gegen 2 Uhr. — Nächste Sitzung: Donnerstag, d. 4. April.

Seitdem das Ehegesetz von der Regierung zurückgezogen ist, werden den zusehenden Reformministern dauernd Vorschläge überfendet, um der Bedürfnisfrage gleichsam den Boden unter den Füßen fortzugiehen. Die Einen wollen Feststellungen für eine dauernd milde Praxis des Verkehrsrechtes, die Andern Beschränkungen der Geistlichen bei den Verweirungen der Trauung geschiedener Ehegatten. Bestimmte Antworten sind auf diese Vorkstellungen nicht ertheilt worden, dagegen hört man, daß es der feste Entschluß der Regierung ist, die Sache im Sinne der Verfassung durch Einführung der Civil-Ehe zum Austrag zu bringen; man ist nach dem bekannt gewordenen Äußerungen maßgebender Männer zu der Annahme berechtigt, daß die obligatorische Form im nächsten Jahre von der Regierung beantragt werden wird.

In der Grundsteuer-Commission des Herrenhauses sind folgende Verbesserungs-Anträge angenommen: 1) in §. 3 die Worte zu streichen: „vom 1. Januar 1865 ab“; 2) den §. 7 in folgender Gestalt zu fassen: „Die definitive Feststellung der den einzelnen Provinzen, beziehungsweise ständischen Verbänden (§. 3) nach den Ergebnissen der stattgehabten Ermittlung des Reinertrages der Liegenschaften (§. 6) aufzuverlegenden Grundsteuer-Hauptsumme erfolgt durch ein Gesetz, die demnächstige Untervertheilung dieser Hauptsumme auf die einzelnen Kreise und in diesen auf die selbstständigen Gutsbezirke und die Gemeinden, und in letzteren auf die einzelnen Grundstücke und deren Besitzer, so wie die gleichzeitige Bestimmung des Zeitpunktes, von welchem danach die festgestellten Grundsteuern in der ganzen Monarchie in Geltung gesetzt werden sollen nach Anhörung der Provinzial- bez. Communal-Landtage, durch Königl. Verordnung.“ Dies Amendement ist angenommen mit 15 gegen 9 Stimmen in der Commission.

Die neue Fraktion des Abgeordnetenhauses darf nach mehreren ertheilten Zusicherungen nach den Ferien einem neuen Zuwachs entgegen sehen, wahrscheinlich wird sich auch der Abgeordnete Diesterweg derselben anschließen. Die Fraktion hat es übrigens zu ihrem Prinzip gemacht, in allen Fragen das Ministerium zu unterstützen, in welchen dasselbe seinem Programme getreu verfahren wird.

Die Abgeordneten v. Bentkowski und Genossen haben im Abgeordnetenhaus den Antrag eingebracht, das Haus wolle beschließen: die Staats-Regierung aufzufordern, 1) daß die der polnischen Sprache im Großherzogthum Posen zustehenden Rechte nicht fernerhin zu Gunsten einer rücksichtslosen Germanisirungs-Tendenz systematisch verkümmert werden; sowie 2) daß alle, den bezüglichen Grundgesetzen entgegenstehenden Restricte, Reglements und administrative Erlasse beseitigt werden.

Um die Kriegstüchtigkeit der Armee zu steigern, werden, wie versichert wird, die sämtlichen Mannschaften im ersten Dienstjahre bei allen Waffen für jeden künftigen eintretenden Mobilisationsfall in die dann errichteten Ersatzabtheilungen übernommen werden, und wird (wofern die Reservisten zur Ausfüllung der dadurch in den Reihen der Feldtruppen entstandenen Lücken allein nicht ausreichen) in den Bestand der Landwehr-Mannschaften zurückgegriffen werden. Auch soll für einen solchen Fall je ein Landwehr-Lieutenant des 1. Aufgebots als fünfter etatsmäßiger Offizier den Compagnieen der Linien-Bataillone zugeführt werden. Diese Reuierung für die Infanterie und Cavallerie scheint dem französischen und belgischen System nachgebildet, wo die Rekruten stets zuerst ins Depotbataillon kommen, die zwei ersten Bataillone aber immer Kriegsbataillone formiren, d. h. aus exercirten selbstthätigen Mannschaften bestehen.

Der durch seine literarische Thätigkeit auf dem national-ökonomischen Gebiete bekannte Karl Marx hat von der Amnestie Gebrauch gemacht und ist (der „Voss. Ztg.“ zufolge mit der Absicht eines bleibenden Aufenthaltes) hier eingetroffen.

Die Voruntersuchung gegen den Schutzmanneslieutenant Schmidt und den Wachmeister Köppler wird auf das Eifrigste betrieben. Es vergeht kein Tag, an welchem nicht mehrere Zeugen vernommen werden.

Der „Königsb. H. Ztg.“ zufolge ist die Polizei-Verwaltung in Elbing dem Magistrat wieder übergeben und der bisherige Polizei-Director v. Schmidt der Regierung in Duppeln überwiesen worden.

Stuttgart, d. 23. März. (Tel. Dep.) Die Regierung hat der Kammer eine Gewerbe-Ordnung auf Basis der vollen Gewerbe-Freiheit vorgelegt. Der Chef des Kultus-Ministeriums Kümelin hat seine Entlassung genommen. Die Kammer hat sich vertagt.

Wien, d. 23. März. (Tel. Dep.) Die heutige „Wiener Zeitung“ meldet amtlich, daß der Kaiser den Antrag des serbischen Patriarchen Rajacic's genehmigt habe. Der serbische National-Kongress soll am 28. März zusammentreten. Derselbe wird zusammengesetzt aus den griechischen nicht unirten Bischöfen in Neufahr, Temeswar, Berek und aus 25 Abgeordneten des geistlichen und 50 Abgeordneten des weltlichen Standes. Der Patriarch Rajacic ist ermächtigt, die Wahlabschreibungen nach der von ihm beantragten Wahlordnung vorzunehmen. — Die „Wiener Zeitung“ meldet ferner, daß durch Entschließung des Kaisers vom 14. d. an Stelle der kroato-slavonischen Statthalterei die Errichtung eines königlichen Statthalterrats aus Dalmaniens, Kroatiens, Slavoniens genehmigt sei.

Wien, d. 23. März. (Tel. Dep.) Wie die heutige „Deisterreichische Zeitung“ erzählt, wäre der hiesige russische Gesandte beauftragt, offiziell zu erklären: Rußland mache den Fürsten von Montenegro persönlich dafür verantwortlich, daß die Montenegriner sich der Theilnahme an den Unruhen in der Herzegowina enthalten. Eine hierauf bezügliche energische Note Rußlands sei kürzlich an den Fürsten von Montenegro abgegangen.

### Italienische Angelegenheiten.

Cavour hat nur 48 Stunden gebraucht, um ein neues Cabinet, das erste italienische Gesamt-Ministerium, zu bilden. Dasselbe besteht aus folgenden Personen: Cavour, Vorkitz, Auswärtiges und Marine; Fanti, Krieg; Minghetti, Inneres; Cossinis, Justiz und Cultus; Defanis, öffentlicher Unterricht; Natoli, Ackerbau und Handel; Bastogi, Finanzen; Peruzzi, Bauten und Noetra, Minister ohne Portefeuille. Inbesh ist diese Zusammenlegung noch nicht endgültig, da des Königs Bestätigung bei Abgang der Depesche am 22. März Abends noch nicht erfolgt war. Was zunächst überrascht, ist das Verbleiben Cavour's im Ministerium des Auswärtigen, woraus der Schluss berechtigt ist, die Situation müsse nicht so gespannt sein, als vor einigen Tagen noch gefürchtet war. Von den Mitgliedern des letzten Cabinets bleiben im neuen außer Cavour vier: Fanti, Minghetti, Cossinis und Peruzzi; auch dies ist bemerkenswerth, da bestimmt erwartet wurde, daß Fanti nicht Mitglied des neuen Cabinets werden würde, Minghetti's Pläne für die innere Verwaltungs-Organisation gleichfalls viele Gegner haben und Cossinis nachgelagt wurde, daß er sich längst nach Ruhe sehne. Ueber die neu eingetretenen Minister liegen noch keine Personalien vor; die Finanzen leitet Begezzi noch fort, bis Bastogi, der sich zur Zeit nicht in Turin befindet, in der Hauptstadt eingetroffen ist. Die Finanzen erfordern einen ganzen Mann. Cavour, der zu vielerlei zu leisten hat, wird deshalb seinen Vorkitz, dieses so wichtige Portefeuille allein zu übernehmen, haben ausgeben müssen. Della Marmora soll mit Fanti's Reorganisation der Nationalarmee sehr unzufrieden sein, und man hatte deshalb auf den Rücktritt dieses Mannes in militärischen Kreisen mit einer Gewisheit gerechnet. Della Marmora hält die wirksamsten Maßregeln, die Armee auf 300,000 Mann zu bringen, für die besten. Die Garibaldische Armee war nie über 25,000 Mann stark; als es aber zur Erhebung des nachgewilligten Solbes kam, hielten 49,000 Mann die Hand auf; denn alle sicilischen Ueberläufer, alle calabrischen Freiwilligen wollten von Staatsäckel, der nach alten neapolitanischen Begriffen unerschöpflich ist, profitieren. Diese Großmacht soll dem Staate schon über 40 Millionen gekostet haben. Bei der Neubildung der Armee machen diese wilden Elemente schwere Sorgen, da sie ausgezeichnetes Material neben dem allerschlimmsten bieten; besonders kann man mit den Offizieren nicht von der Stelle. Die Commission hat ihre Noth mit der Harmlosigkeit der Einen, wie mit der Absichtlichkeit der Anderen. So liegen Fälle vor, daß anerkannt verdiente Offiziere, die von Marsala an mit Garibaldi durch Dick und Dünn gingen, sich nicht Zeit gönnt haben, für ein wohlgeordnetes Patent zu sorgen; da nun Fanti Befehl ertheilt hat, daß kein Offizier, der kein von Garibaldi unterzeichnetes Patent aufweisen kann, Sold beziehe, so sind manche gerade der verdienstlichsten Männer in großer Bedrängniß, und die Entrüstung über Fanti, der ohnehin bekanntlich mit Garibaldi immer schlecht stand, ist so allgemein, daß sein Rücktritt vom Kriegs-Ministerium unumgänglich schien; General Revere, der als dessen Nachfolger bezeichnet ward, hat sich jedoch, wie es scheint, mit Cavour nicht verständigen können. Die räthselhaftesten Anwerbungen, die in Neapel, Toscana und der Lombardie jetzt stattfinden, und vor denen Garibaldi wiederholt gewarnt hat, sollen mauritische (nach Anderen jedoch magyrische) Zwecke verfolgen. Die Werber sind obscure Subjecte; namentlich hat ein ungarischer angeblicher Oberst, Alexander Gal, die Hand im Spiele; es wird auf ihn gefahndet.

In der römischen Frage ist nach übereinstimmenden Berichten aus Paris, Turin und Rom wieder eine Pause eingetreten, die Cavour zur Consolidirung des Verwaltungs-Organismus, Fanti aber zur Vollständigung der National-Behekräftung benutzte. Victor Emanuel hat zunächst zwar eine Reise nach dem Süden vor, indes macht er sich auf Alles gefaßt. Der Anfang zu einer verbesserten Stellung zwischen dem französischen Gesandten in Rom und Antonelli ward, wenn wir den Nachrichten der „Independance“ trauen dürfen, durch die Rede des Prinzen Napoleon herbeigeführt, indem der Kaiser der Franzosen den Eindruck derselben durch ein eigenhändiges Schreiben an den Papst



zu mildern suchte und Hr. v. Grammont bei Ueberreichung dieses Briefes dem Cardinal Staatssecretair die Befugnisse erneuerte, daß die französische Besatzung keineswegs zurückgezogen werden solle, wie man zu glauben scheine. Soyon unterfertigte diese Erklärung dann durch seine feste Haltung am 14. März und während der beiden folgenden Tage, wo französische Patrouillen rastlos die frequentesten Stadttheile durchzogen und alle Kundgebungen der Unionisten im Keime zertraten, so daß es bei bloßen nächtlichen Mauer-Anschlägen mit Etwas für den König von Italien blieb. Die Umgebung des heiligen Vaters athmet wieder auf, und man hofft, wenigstens die Charwoche in Ruhe und Sicherheit zu erleben. Das päpstliche Juaven-Corps vermochte diese Sicherheit so wenig zu geben, daß es in Folge der Bismarck'schen zwischen Mgr. de Merode und Oberst v. Bedelievre fortwährend am Rande der Auflösung schwebte und auch jetzt noch seine Lebensfähigkeit in Zweifel steht. Nach Bedelievre nahmen noch sieben Offiziere dieses Bataillons ihren Abschied, und das Schimpfen eines legitimistischen Juaven auf den Kaiser der Franzosen in einem Kaffeehause nächst dem französischen Offizier-Casino führte zu der Festnahme dieses Juaven durch französische Gensd'armee; seitdem ist es kein Geheimnis mehr, daß dieses Corps unter französischer Aufsicht steht. Von Frankreich wird, laut den neuesten pariser Nachrichten, zunächst zwar keine Division, sondern nur eine Brigade unter General Dumont abgehen, der den zum Divisionair ernannten General Dencue ablöset. Trochu aber, der als Commandant der Versätkungs-Division genannt wurde, bleibt marschfertig in Lyon stehen, während in Toulon und Marseille fortwährend zureichende Transportmittel bereit gehalten werden. Die „Patrie“ sagt nun allerdings eine Wahrheit, wenn sie erklärt, es sei nicht wahr, daß in Toulon ein Geschwader bereit gemacht werde, Truppen von Civita-Vecchia abzuholen; aber sie sagt nur die halbe Wahrheit: das Geschwader wird nöthigenfalls Truppen nach Civita-Vecchia hinführen. (K. 3.)

Die „Dipinione“ vom 20. März enthält in Bezug auf Civitella del Tronto folgende halb-offizielle Mittheilung: „Der Befehl zur Uebergabe ward von Franz II. dem Festungs-Commandanten durch den neapolitanischen General della Rocca, der zu des Königs Gefolge in Rom gehört, zugesandt. General della Rocca ward von zwei Offizieren der italienischen Armee begleitet. Kaum aber war er an Ort und Stelle gelangt, als er nur eine Bande von Räubern fand, die sich weigerte, zu gehorchen und die Festung zu übergeben. Da sich also die Festung nicht ergab, so wird die Belagerung derselben fortgesetzt werden müssen.“ Unsere pariser Depesche vom 20. März, welche die Uebergabe meldete, war demnach verfrüht.

Aus Mailand, d. 17. März, wird der „Trierter Stg.“ geschrieben: „Seit einiger Zeit circuliren hier viele der sogenannten ungari-schen Kossuth-Noten. Dieselben werden mit einem Uebersatz von 50 pCt. leicht an den Mann gebracht, und es giebt hier Wechselstuben, in welchen dieses Papier zu ähnlichen Preisen gekauft und verkauft wird.“ Wir würden es nicht glauben, wenn es nicht in der „Trierter Stg.“ mit gesperrter Schrift gedruckt zu lesen wäre.

### Frankreich.

Paris, d. 22. März. Der heutigen Sitzung der Kammer wohnten Herr v. Persigny, der Prinz Napoleon, Canrobert und eine große Anzahl von Senatoren bei. Die Discussion über das Amendement der republikanischen Opposition zur römischen Frage wurde fortgesetzt. Nachdem die Kammer noch mehrere Redner angehört hatte, verwarf sie alle Amendements, nahm den letzten Paragrapphen an und votirte dann die ganze Adresse mit 212 gegen 13 Stimmen. — Aus der Rede von Granier de Cassagnac sieht man die Bestätigung des von der Regierung gefaßten Entschlusses, die Truppen vorläufig in Rom zu belassen. Man versucht von hier wie von Turin aus, den päpstlichen Hof für eine versöhnlichere Haltung zu gewinnen. — Jules Favre's Rede hat einen sehr großen Eindruck gemacht. Wie die Berichte aus den Provinzen lauten, steht auch dort die öffentliche Meinung ganz auf der Seite der liberalen Opposition. Die Auflösung der Kammern nach vollendeter Verhandlung über das Budget wird mehreren gut unterrichteten Seiten her als wahrscheinlich bezüglich ein Entschluß ist aber noch nicht gefaßt.

Paris, d. 23. März. Durch das Votum über die Adresse hat die Regierung wieder freie Hand, aber sie fühlt doch, daß die Neben-

im gelegenden Körper nicht ohne Bedeutung für ihren Einfluß sind. Wir dürfen also, trotz der Genugthuung, welche man in einer so bedeutenden Majorität für die Regierung erblicken mag, doch sehr wichtige, das Gesammte der Regierungspolitik umfassende Maßregeln erwarten. Italien gegenüber wird man die bisherige zuwartende Rolle forsaken, aber die italienische Regierung kaum mehr zurückhalten können. Es heißt, Herr Benedetti gehe mit einer besonderen Mission des Kaisers nach Turin. Wenn diese Nachricht sich bestätigen sollte, so kann der Auftrag nur ein Italien günstiger sein, da dieser hochgestellte Beamte der italienischen Sache zugethan ist. Es hat hier große Sensation erregt, durch den Minister Billault zu erfahren, daß Cardinal Antonelli in Rom noch zu den Gemäßigten gehöre, und daß der eigentliche Urheber der gegen Frankreich gerichteten Politik Mgr. de Merode sei. Die Angelegenheit des Bischofs von Poitiers wird erst im Laufe der nächsten Woche beim Staatsrath zur Verhandlung kommen. Der Bischof bestritt die Competenz des Staatsrathes und macht zugleich geltend, der von ihm gebrauchte Ausdruck „Pontius Pilatus“ beziehe sich auf Lagueronniere und nicht auf den Kaiser. — Gestern war beim Prinzen Napoleon großes Diner. Jules Favre befand sich unter den Gästen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 23. März. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses erwiderte Lord Wodehouse auf eine Anfrage Ellenborough's: Es sei wahrscheinlich, daß Holstein die Vorlagen Dänemarks verwerfen werde; vor fünf bis sechs Monaten können aber keine desfalligen Feindseligkeiten stattfinden. — Im Unterhause antwortete Lewis auf eine Interpellation Duncan's, daß kein Polizei-Agent verwendet worden sei, um in Besitz der Kossuth-Banknote zu gelangen, die dem Minister des Innern vorgelegt worden. Er glaubte sich nur verpflichtet, bei Rechtsgelehrten Rath zu erholen, und hatten dieselben von Verfolgung abgerathen. Russell sagte: Die Bevölkerung Warschau's habe unter provocirenden Umständen eine große Mäßigkeit gezeigt. Im Betreff der syrischen Frage sagte Russell, daß die englische Politik der Befreiung einer fortdauernden Occupation Syriens zuvorkommen wolle; er hoffe, daß vor dem Aufhören der Occupation über die zukünftige Regierung im Libanon ein Arrangement getroffen sein werde.

### Rußland und Polen.

Breslau, d. 23. März. (Tel. Dep.) Die heutige „Breslauer Zeitung“ meldet aus Warschau, daß von der dortigen Bürgerdelegation in ihrer jüngsten Sitzung über die große Gefährlichkeit des Mukhanoff'schen Restripts verhandelt worden sei. Es wurde anerkannt, daß das Restript eine Willkürherrschaft unaufgeklärter Massen in Aussicht stelle, daß es den Zweck habe, die ländliche Bevölkerung aufzuheben, wodurch jede Garantie für die persönliche Sicherheit genommen werde. Der Fürst Statthalter ist ersucht worden, Maßregeln zur Beruhigung der öffentlichen Meinung zu treffen. Genera Rogeue und andere hochgestellte Personen sind ebenfalls für Rücknahme des Restripts thätig. Bis jetzt ist Fürst Gortschakoff noch nicht zu bestimmen gewesen. Mit Zurücknahme des Restripts würde Geheimrath Mukhanoff aus dem Staatsdienst scheiden. — Die „Schlesische Zeitung“ theilt mit, daß die Gewerbe und Zünfte in Warschau Gleichstellung und Aufnahme der Juden in die Innungen beschlossen haben.

Warschau, d. 23. März, Abends 7 1/2 Uhr. (Tel. Dep.) Die so eben bekannt gewordene Allerhöchste Genehmigung zur Entlassung des Geheimraths Mukhanoff aus dem Staatsdienste wurde von der Bevölkerung mit Jubel aufgenommen.

In Petersburg hat, der „Independance“ zufolge, am 13. März mit ausdrücklicher Genehmigung des Kaisers ein Trauer-Gottesdienst für die in Warschau Gefallenen stattgefunden. Viele Russen haben sich daran betheiliget.

### Amerika.

London, d. 23. März. (Tel. Dep.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Washington vom 13. d. verweigerte der Präsident Lincoln, die Commissäre der südlichen Staaten anzuhören. Die Constitution des Südens ist veröffentlicht worden; sie nimmt den Fremden das Recht, bei Beamtenwahlen mitzustimmen.

## Bekanntmachungen.

Die hiesige Bierbrauerei nebst Schenk-wirthschaft, welche zu Michael d. F. pachtos wird, soll von da ab anderweitig auf 6 Jahre verpachtet werden. Termin dazu ist auf den 20. April im jetzigen Brauereilocale anberaumt.

Pächter haben im Termine 10 Rthl. Pachtgeld zu erlegen und sich außerdem durch Qualifications- u. Führungs-Atteste zu legitimiren. Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch zuvor eingesehen werden. Hergisdorf, den 20. März.

### Der Vorstand.

Waupep u. Böbel.

Zwei noch in bestem gangbarem Zustande sich befindende Pumpkassen zu hydraulischen Pressen hat abzulassen die Stearinfabrik von Wilhelm Kloss in Berbft.

### Auction.

Mittwoch den 27. März, Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr, soll in der gr. Steinstraße Nr. 57 zu Halle: Eine sehr gute, 8 Tage gehende Spieluhr (Harfe), Meisterstück, sie schlägt Viertel und zeigt den Mond, Monat und Datum an, 103 Jahre alt; außerdem 2 Stuhlhüben, 1 Wanduhr, 1 alte Drehorgel, 1 Siege, Möbel, alte und neue Kleidungsstücke, Wäsche, Haus-, Hof- u. Küchengeräthe u. a. S. meistbietend verauctionirt werden. Die Spieluhr steht zur Ansicht.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Näheres Leipzigerstr. 81.

Ein Portemonnaie ist bei mir liegen geblieben. Ferd. Pille.

Einige sehr schöne Güter bei Halle und Leipzig, mit 60—80 M. gutem Land. Ein Haus in Halle mit bedeutendem Kohlen-geschäft, so wie eine sehr frequente Restauration mit schönem Garten, welcher im Sommer stark besucht wird, ein Haus mit Materialgeschäft und ein Haus mit 2 Verkaufsläden in einer freundlichen Kreisstadt, hat Auftrag zum Verkauf nachzuweisen Dietrich, Leipzigerstr. 17.

Ein Logis von 4—5 Stuben u. Zubehöre wird vor dem Leipziger Thor oder in anderer freier Lage auf Michaelis zu mieten gesucht. Wdr. bittet man Magdeb. Gaussee Nr. 17, 1. Etage links niederzulegen.

Ein möblirtes Zimmer vermiethet Leipzigerstr. 18, 2 Tr.

Eine junge Kuh steht zum Verkauf in Schiepzig Nr. 4.



**Timpe's Kraft-Gries,**  
 dessen Vorzüglichkeit allgemeine Anerkennung  
 gefunden, offerire à P. 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
**Julius Riffert.**

**Pariser Blumenkohl,**  
 per Kopf 15 Sgr.  
**C. Müller am Markt.**

**Dienstag** früh frischen **Seedorf'sch**  
 a  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  empf.  
**Aug. Lohse, Thalgaſſe Nr. 4.**

**Buchsbaumz. Verpflanzen verkauft** Seidweg 24.

**Meinen Verkauf und Versand von**  
**Press-Hefe!**

empfehle ich in längst anerkannt rein-  
 ster, vorzüglich gährungsstärktester  
 Qualität bei jedem Quantum von  
 täglich zweimal frischem Empfang.

**F. Beerholdt,**  
 am Markt, Bechershof Nr. 9.

**Billigste Zuckern!**

feinsten Potsdamer, Staßfurter u.  
 Weinburger Raffinade bei Broden u.  
 ausge schlagen zu Fabrikpreisen, so-  
 wie zu Festbäckereien, feinste gemabl.  
 Raffinade à  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  für 1  $\frac{1}{2}$ ,  
 feinsten gemabl. Melis à  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  
 allerbeste Cleme-Rosinen, Prima  
 Zante-Corinthen, rein verlesene  
 Mandeln, sowie reinste Gewürze  
 empfiehlt billigst

**F. Beerholdt,**  
 am Markt, Bechershof Nr. 9.

Heute eingetroffene Sendung ganz  
 frischer

**Bayr. Schmelz-**  
**butter**

offerire in Prima-Qualität à Wfd.  
 $\frac{7}{8}$   $\frac{1}{2}$ , bei ganzen und halben Kü-  
 bein billigst.

**F. Beerholdt,**  
 am Markt, Bechershof Nr. 9.

Die größte Auswahl  
 von seidnen Bändern, Chenillen,  
 Gürteln, Nezen n. billigt bei  
**Isidor Lachmann, Leipzigstr. 5,**  
 im Wittmann'schen Hause.

Von der Würfelwiese nach der Schloßgasse  
 Nr. 1 ist am Sonntag ein schwarzes Kopf-  
 netz mit Perlen verloren worden. Der  
 ehliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Be-  
 lohnung daselbst abzugeben.

Meine Wohnung ist jetzt Schul-  
 gasse 3b.  
**Dr. Mann.**

**Theater in Gisleben.**

**Dienstag** den 26. März: Oberon, König  
 der Elfen, Große Oper in 3 Akten von  
 C. M. von Weber.

**Mittwoch** den 27. März: **Marzif,** Drama  
 in 5 Akten von Brachvogel. Von da ab  
 bleibt die Bühne bis zu Ostern geschlossen.

**Sonntag** den 31. März. Zum ersten Male:  
**Der Funftmeister von Nürnberg,**  
 Volksschauspiel in 5 Akten von D. v. Red-  
 wig. Die Direction.

**Freie religiöse Versammlung**  
 in Gerbstädt.

**Mittwoch** den 27. März Nachmit-  
 tags  $\frac{2}{2}$  Uhr Vortrag von **Uhlisch.**

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Heute Morgen wurde meine liebe Frau  
**Christiane** geb. **Dähne** unter Gottes Wi-  
 sendung von einem munteren Knaben glücklich ent-  
 bunden.

Halle, den 25. März 1861.  
**G. Nischke.**

**Grosse Musik-Aufführung**

Charfreitag den 29. März Nachmittags von 4—6 Uhr  
 im großen Versammlungsſaale der Francke'schen Stiftungen.

- 1) „Empfindungen am Grabe Jesu“, Oratorium von G. F. Haendel.
  - 2) „Der Ostermorgen“, Cantate von Tiedge und S. Neufomm.
- Die Tenorrollen hat Herr Musikdirector **John**, die Bassrollen Herr **Theodor Krause**  
 von Berlin gefälligst übernommen.

Billets à 10  $\frac{1}{2}$  und Texte à 1  $\frac{1}{2}$  bekommt man bei **H. Karmrodt, Schroedel**  
**S. Simon** und in der Buchhandlung des **Waisenhauses**.  
**L. Thieme.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Wir beehren uns hiermit die Verlobung un-  
 serer Pflgetochter **Louise Schulenburg**  
 mit dem Gutspächer Herrn **Julius Kaem-  
 merer** in Schieppig bei Halle a/S. erge-  
 benst anzuzeigen.

Weserlingen, den 24. März 1861.  
 Der Posthalter **Berlin** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:  
**Louise Schulenburg,**  
**Julius Kaemmerer.**  
 Weserlingen und Schieppig b. Halle a/S.,  
 den 24. März 1861.

**Todes-Anzeige.**

Nach kurzen aber schweren Leiden entschlief  
 sanft heute Morgen 10 Uhr unser geliebter  
 Gatte, Sohn, Bruder und Schwager, der Glas-  
 seimeister **Ernst Theodor Hecker**, in sei-  
 nem noch nicht vollendeten 29. Lebensjahre.  
 Diese traurige Nachricht widmen allen Ver-  
 wandten und Bekannten

die Hinterbliebenen.  
 Halle, d. 24. März 1861.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Morgen  $11\frac{1}{2}$  Uhr starb nach längern  
 Leiden mein guter Mann, der Röhrmeister **Ed.  
 Müller**, im 59. Lebensjahre, welches ich  
 Freunden und Bekannten hierdurch mittheile.  
 Um stillen Beileid bittet die trauernde Wittwe  
**Auguste Müller.**

Halle a/S., d. 24. März 1861.

**Todes-Anzeige.**

Heute früh 1 Uhr entschlief sanft nach kurzer  
 Krankheit unsre gute Mutter, **Roſine  
 Magdalene Ifermann**, im vollendeten  
 80. Lebensjahre. Statt besonderer Meldung  
 zeigen dies Freunden und Bekannten mit be-  
 trübten Herzen hierdurch an  
 die Geschwister **Ifermann.**

Halle, den 25. März 1861.

**Nachruf**

unsrem hochwürdigem, nun in Gott ruhenden  
 Herrn **Ephorus Hauptmann**, Ritter,  
 von Lehern der Cyprien Torgau.

Fest gewurzelt ruht im Herzen  
 unsres theuren **Saupes** Bild,  
 Und der Trauer tiefe Schmerzen  
 Haben es ganz eingehüllt.  
 Dieser **Mann**, ein Haupt der Weisen,  
 Sieht vor uns verklärt nun da,  
 Und auf unsern Pilgerreisen  
 Bleibt er unserm Herzen nah.  
 Sein Geist selbst, von Lieb durchfloſſen,  
 Warm und klar wie Sonnenlicht,  
 Hat ein Denmal sich erschlossen  
 Unter uns, das nie zerbricht.  
 Seine Hülle ruht zwar unten  
 In der stillen, düſtern Gruft,  
 Wo nach kurzen Lebensstunden  
 Uns das Glücklein auch hin ruft.  
 Doch — für uns scheint eine Sonne  
 Ohne Untergang stets fort;  
 Und ein Leben voller Sonne  
 Sieht der Blick des Glaubens dort.  
 Darum löst sich uns're Trauer  
 Sanft in Hoffnungstöne auf;  
 Ohne bange Todesſchauer  
 Enden wir den Lebenslauf.

**Berliner Börse** vom 23. März. Die Börse war  
 heute wenig belebt; schwere Eisenbahnen, namentlich Thür-  
 inger, waren ziemlich fest, die leichtern etwas matter; öf-  
 fterreichische Sachen blieben still; Fonds waren behauptet,  
 Wechselcourse träge.

**Marktberichte.**

**Magdeburg**, den 23. März. (Nach Wispeln.)  
 Weizen 78 — 81  $\frac{1}{2}$  Gerste — —  $\frac{1}{2}$   
 Roggen — —  $\frac{1}{2}$  Safer 26 — 28  $\frac{1}{2}$   
 Kartoffelspiritus, 8000% Tralles loco ohne Faß,  
 20  $\frac{1}{2}$  nommell.

**Nordhausen**, den 23. März.  
 Weizen 2  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  bis 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
 Roggen 1 = 12  $\frac{1}{2}$  = = 1 = 28  $\frac{1}{2}$   
 Gerste 1 = 12  $\frac{1}{2}$  = = 1 = 22  $\frac{1}{2}$  =  
 Safer — = 22  $\frac{1}{2}$  = = 1 = 2  $\frac{1}{2}$  =  
 Rübsöl pro Centner 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
 Leinöl pro Centner 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

**Duelbinburg**, den 22. März. (Nach Wispeln.)  
 Weizen 68 — 76  $\frac{1}{2}$  Gerste 36 — 41  $\frac{1}{2}$   
 Roggen 45 — 49  $\frac{1}{2}$  Safer 23 — 27  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
 Weizen der Centner 17—17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
 Roggen der Centner 12  $\frac{1}{2}$ —13  $\frac{1}{2}$   
 Weizen der Centner 11  $\frac{1}{2}$ —12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
 Leinöl der Centner 11  $\frac{1}{2}$ —12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

**Leipzig**, d. 23. März. Producten-Börse in  
 Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“ auf  
 der Stelle, und „pr.“, d. h. vor, zu späterer Lieferung  
 angedeutet), bezüglich a) des Deles für 1 Zoll-Cent-  
 ner, b) des Getreides und der Delesarten für  
 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß.  
 Wispel), c) des Spiritus für 122  $\frac{1}{2}$  Dresdner  
 Kannen oder 1  $\frac{1}{2}$  Eimer 2  $\frac{1}{2}$  Kannen (= 100 Preuß.  
 Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und  
 Begehrpreise (mit „Bf.“, Briefe, „Bz.“, bezahlt  
 u. „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Talern ausgeworfen.

Weizen, 108 Pfd., braun, loco: nach Dual. 6—  
 0  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. u. Bz. (nach Dual. 72—76  $\frac{1}{2}$  Bf. u. Bz.).  
 Roggen, 158 Pfd., loco: gesunde Waare, überhand nach  
 Dual. 4—4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 3  $\frac{1}{2}$ —4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bz.; mit Aus-  
 wuchs nach Dual. 3  $\frac{1}{2}$ —3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. u. Bz.; mäßliche  
 Waare 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bz. (gesunde Waare, über-  
 hand n. Dual. 48—40  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 47—49  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bz.;  
 mit Auswuchs n. Dual. 44—40  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. u. Bz.;  
 gleiches vor April, Mai 49  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; pr. März, April,  
 49  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.). Gerste, 138 Pfd., loco: nach Dual.  
 3  $\frac{1}{2}$ —3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. u. Bz. (nach Dual. 38—44  $\frac{1}{2}$  Bf.  
 u. Bz.). Safer, 98 Pfd., loco: 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., nach Dual.  
 1  $\frac{1}{2}$ —2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bz. (24  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 27—29  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bz.;  
 24  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bz.). Erbsen, 178 Pfd., loco: zum Seifen 5  
 5  $\frac{1}{2}$  Bf.; zum Füttern 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. (zum Seifen 60  $\frac{1}{2}$   
 Bf.; zum Füttern 54  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.). Weiden, 178 Pfd., lo-  
 co: 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. (50  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.). Mais, 168 Pfd., loco:  
 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., (40  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.). Rübsöl, loco: 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.,  
 pr. März, April, ingliehen vor April, Mai u. pr.  
 Mai, Juni, durchgehends ebenfalls 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; pr. Sep-  
 tember, October 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. Leinöl, loco: 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.,  
 Weizenöl, loco: 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. Rapsöl, 148 Pfd.,  
 loco: Vacat. Spiritus, loco: 19  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bz.,  
 19  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bz.; pr. April 19  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bz.; pr. Juli u. Au-  
 gust 20  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bz.

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 24. März Abends am Unterpegel 8 Fuß — Zoll,  
 am 25. März Morgens am Unterpegel 7 Fuß 8 Zoll.

**Wasserstand der Saale bei Weissenfels**

am Unterpegel:  
 am 23. März Abends 7 Fuß — Zoll,  
 am 24. März Morgens 6 Fuß 5 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 23. März Vormittags am alten Pegel Nr. 6,  
 am neuen Pegel 9 Fuß 10 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Dresden**

den 23. März Mittags: 1 Elle 3 Zoll über 0.

**Schiffahrtsnachricht.**

Die Schiffe zu Magdeburg passiren:  
 Aufwärts: Am 23. März. Fr. Andrea, Güter,  
 v. Magdeburg n. Dresden.  
 Niederwärts: Am 23. März. F. Feld, Gerste, v.  
 Bernburg n. Hamburg. — G. Berndt, desgl. — Wwe.  
 Demmer, desgl. — G. Jieb, Weizen, v. Halle n. Ham-  
 burg. — Chr. Stegell, Gerste, v. Barby n. Hamburg.  
 — Chr. Ulrich, Formland, v. Halle n. Neustadt-Mage-  
 deburg. — G. Kreuter, Braunkohlen, v. Aufsig n. Neus-  
 tadt-Magdeburg. — D. Brunet, Jader, v. Halle nach  
 Neustadt-Magdeburg. — A. Winter, Delfuchen, v. Leis-  
 schen n. Brandenburg. — A. Jöbel, Mauersteine, von  
 Galbe n. Berlin. — G. Jahn II., desgl. — W. John,  
 Braunkohlen, v. Aufsig n. Berlin. — J. Jänel, zwei  
 Kähne, desgl.  
 Magdeburg, den 23. März 1861.

Königl. Schiffsamt.



### Orientalische Angelegenheiten.

Die Wiener „Presse“ schreibt: Der in der Herzegowina und Bosnien ausgebrochene Zustand ist eine längst abgekartete Sache. Was damit bezweckt wird, ist ganz einfach: Oesterreich und die Türkei auf dieser Seite zu beschäftigen, die Hoffnungen der Völkervereinigung in Ungarn zu stärken, eine allfällige Landung eines Freischaarenkorps in der Nähe von Montenegro zu maskiren und dann den Zustand mit Hilfe der in Serbien ausgebotenen Mannschaften und aufgeschauften Kriegsvorräthe an der unteren Donau zu organisiren. Was weiter bezweckt wird, läßt sich errathen — es ist die Invasion in Ungarn... Das Blatt kündigt dann das baldige Erscheinen eines englischen und französischen Geschwaders in jenen Gewässern an und fährt fort: Als die Hauptüberbe der Luftstänbes in der Herzegowina gelten die Söhne der schwarzen Berge, diese Schötkinder der Aulierenpolitik, und der Tag ist nicht ferne, wo sich die Politik der Schonung furchtbar rächen wird, welche Oesterreich diesem Raubstaatlein gegenüber im Jahre 1854 befolgt hat. Unsere damalige Kopfslosigkeit verschubdet die heutigen Ereignisse. Hätte man damals Dmer Pascha mit den „edlen“ Montenegroimern abrechnen lassen, die Forts wäre vollständig Herr der albanesischen Küsten geworden, Montenegro wäre gebändigt, und es wäre nicht möglich, daß eine unter dem Schutze französischer Schiffe etwa bei Antivari landende Freischaar mit Hilfe der serbischen Insurrektionen den Bestand Oesterreichs in Frage stellt.

### Amerika.

Newyork, d. 9. März. In Washington hat im Senat am 6. eine längere Diskussion über die Adresse Lincoln's stattgefunden, bei welcher Cllingman und Douglas die Hauptredner waren. Jener faßte die Adresse als kriegerisch auf, denn wenn der neue Präsident sagt, daß er alle Forts, Arsenale u. s. w. in den abgefallenen Staaten festhalten und besetzen wolle, so sei er sich bewußt, daß dies nicht auf friedlichem Wege zu erreichen sei. Schon die Erhebung der Rölle müsse unaußweichlich zu einem bewaffneten Zusammenstoß führen, wie es beim Unabhängigkeitstampe der amerikanischen Kolonien gegen England der Fall gewesen. Dagegen versicherte Douglas, ihm erscheine die Adresse nach genauer Ueberlegung viel eher eine Friedens-, denn eine Kriegsbotschaft zu sein. Denn sie besage ausdrücklich, daß der Präsident sich strenge ans Gesetz halten wolle, folglich werde er die Entscheidung dem Kongresse anheimstellen; und ferner sage sie, daß der Präsident entschlossen sei, die Arsenale, Forts u. s. w. der abgefallenen Staaten festzuhalten und zu besetzen, womit noch keineswegs erklärt sei, daß er auch jene wiederbesetzen wolle, die in die Hände des Südens übergegangen waren. (Es ist hier, wie früher bei der Ruatan-Angelegenheit, ein Wortstreit über das Wort occupy, ob es heißt einen Besitz festhalten oder etwas nicht Besseres erst in Besitz nehmen.) Das Ende dieser Erörterungen war, daß die Adresse gedruckt wurde.

### Bermischtes.

Das Comité zur Errichtung eines Goethe-denkmals in Berlin hat folgenden Aufruf zur Goetheausstellung erlassen:

„Das unterzeichnete Comité beabsichtigt im Laufe des Monats April d. J. eine Ausstellung von Handchriften, Druckfaden, Musikalien, von Werken der Malerei, Sculptur, von Medaillen und andern nennenswerthen Gegenständen zu veranstalten, welche Goethe in dem ganzen Umfange seiner künstlerischen, wissenschaftlichen und praktischen Thätigkeit, in seinen Beziehungen zu Freunden und Fremden inwiefern sowie in den gelungensten Darstellungen seiner Person zur Anschauung zu bringen geeignet sind. Die Familie des Dichters hat mit der größten Zuverlässigkeit dem Comité alle für die Ausstellung wissenschaftlichen Gegenstände zur Verfügung gestellt. Wir erlauben uns daher an alle Besitzer von Gegenständen der genannten Art die ergebenste Bitte zu richten, uns dieselben für die, auf etwa einen Monat berechnete Dauer der Goetheausstellung anzuweisen zu wollen. Die Bücher, Handchriften, Handzeichnungen, Musikalien und Medaillen werden gegen einen Barantischwein, auf dessen Vorlegung die Rückgabe erfolgt, in der hiesigen königlichen Bibliothek in Empfang genommen, die Gemälde und Sculpturwerke von dem Galerien des königlichen Schauspielhauses. Berlin, den 15. März 1861. Jakob Grimm. S. G. Gathe. v. Hülsen. v. Keever. F. A. Maerker. v. Oders. Berth. J. Schulte.“

Gräfin Ida Hahn-Hahn wird, wie man aus Mainz berichtet, Vorleserin der grünen Schwestern-Gesellschaften werden und vor Antritt ihres Klosteramtes eine Reise nach Alt-Deitling als Hüßerin antreten und zwar im Sändergewand. Sie hat neuerlich wieder einen früher zärtlich geliebten Freund zum „Rücktritt“ in die katholische Kirche veranlaßt.

Der in Wien ergriffene Schwindler, über dessen Selbstmord schon berichtet wurde, soll nach seinem Reisepaß, der in Breslau am 2. März 1860 ausgefertigt wurde, Friedrich Schill heißen; nach einer anderen Version will man in ihm den preussischen Baron Reka erkannt haben. (Nach dem „Publicist“ sollte es, wie bereits gemeldet, der ehemalige Referendar Dr. jur. Niemann aus Halle sein.) Nach der Angabe der neueren Wiener Blätter konnte eine bestimmte Feststellung der Persönlichkeit bis jetzt noch nicht erzielt werden, da er drei verschiedene Pässe bei sich hatte, wovon der eine auf den Namen des preussischen Ingenieurs Karl Friedrich Schelle, der zweite auf Hans Alfred Freiherrn v. Rednik, fgl. preussischen Majorats-Besitzer, und ein dritter Paß auf den Namen Hans Mor Ferner v. Merseheidt-Hüllesien, preussischen Premier-Lieutenant, lautete. Die Personbeschreibung ist folgende: Größe 5 Fuß 5 Zoll; Kopf länglich; Stirn hoch; Haare dunkelblond, an der Seite dicht, oben schütter (spärlich); Schnurrbart klein und röhlich; Wadenbart groß, dicht und röhlich; Augen hellblau; Ohren klein; Nase spitz, etwas aufwärts stehend; Mund proportionirt; Kinn rund; Zähne groß, unregelmäßig, wenig abgenutzt; Alter zwischen 34 bis 38 Jahren. Die Kugel ging zwischen den beiden

Augen hinein und oberhalb der linken Stirn wieder heraus. Derselbe war mosaischer Religion.

Paris zählt gegenwärtig 1,737,933 Einwohner und 56,050 Wohnhäuser. Vor zehn Jahren hatte es 1,268,904 Einwohner und 40,723 Häuser.

[Aus der Vergangenheit einer gefallenen GröÙe.] Vor fünfundsünfzig Jahren war Hr. Mirès noch nicht der elegante reiche Banquier, der die schönsten Apfelschimmel und die theuersten Reitenschnitten hatte, sondern er war vielmehr ein armer polnischer Jude, der nicht einmal den Account grave über seinem e hatte, aber schon mit so großen Plänen schwanger ging, daß er seinem sterblichen Leibe nur wenig Pflege angedeihen lassen konnte — kurz Mirès litt an der plica polonica (Weichschloß). Ein armer Chirurg behandelte ihn damals zu seiner Zufriedenheit. Mirès war dankbar. Als er anfang, in Paris ein großes Haus zu führen, ließ er den armen Chirurgen dahin kommen und zahlte ihm drei Jahre hindurch sämtliche Infrate in den Jourenalen, und Das repräsentirt eine Summe von nicht weniger als 100,000 bis 150,000 Franken. Heute ist dieser Chirurg einer der bekanntesten und gesuchtesten Aerzte — während Mirès in Majas sitzt.

Schamyl hat wieder einmal ein Lebenszeichen von sich gegeben, und zwar ein sehr komisches, das die Zeitungen von ihm sprechen macht. In seinem Hausstande hatte sich nämlich das Gerücht verbreitet, daß zu der Fabrication des Zuckers Knochen, und zwar sogar von Schweinen verwendet würden, was den strenggläubigen Jamm in große Gewissensangst versetzte. Auf vieles Zureden entschloß er sich endlich, um sich von der Grundlosigkeit dieser Behauptung zu überzeugen, eine nahe gelegene Zuckerrabrik zu besuchen, und zwar trotz eines ominösen Traumens und nicht weniger ominösen Datums — eines Dreizehnten. Man zeigte ihm und seinen Begleitern die Manipulationen, und vollständig befriedigt wollten sie eben weggehen, als sie ein Arbeiter zurückstieß, um ihnen noch etwas zu zeigen, und mit einer Bürste die Zuckersorten besprengte. Das Entsetzen Schamyls (über die Schweinestörchen) und seiner Begleiter war so groß, daß sie die Flucht ergriffen. Seitdem ist der Zucker aus dem Hausstande verschwunden.

### Aus der Provinz Sachsen.

Auch in unserer Provinz ist der Geburtstag Sr. Maj. des Königs in Stadt und Land vielfach festlich begangen worden. Aus den uns zugegangenen Einsendungen entnehmen wir u. a. folgende:

Mühlberg, d. 23. März. Unsere Stadt feierte den Geburtstag Sr. Maj. des Königs in festlicher Weise. Nach dem Gottesdienste fand eine Parade des hiesigen Schützencorps statt, dessen Fahne, ein Geschenk des Königs Friedrich Wilhelm III. vor fünfundsünfzig Jahren, liebevolle Frauenhand mit Kränzen und schwarzweißen Bändern geschmückt hatte. Ein Diner vereinigte abdann die königlichen Beamten, die Behörden und Bürger der Stadt und viele Bewohner der Umgegend in den schönen Räumen des im vorigen Jahre mit bedeutenden Kosten durch einen Umbau restaurirten Rathhauses, einer Zierde unseres Ortes, und am Abend strahlte die Stadt in dem blendenden Glanze der durch Privatmittel geschaffenen und den 22. März eingeführten Straßenbeleuchtung und der Illumination vieler Häuser. Fröhlicher Tanz in mehreren Lokalen beschloß die Feier des festlichen Tages. — Coßdorf, ein freundlicher Marktstädtchen in der Nähe Mühlbergs, hatte ebenfalls eine sehr sinnige Geburtstagsfeier veranstaltet. Die Gemeinde pflanzte zum Andenken an den ersten Geburtstag seit der Thronbesteigung des Königs, unter Theilnehmung der Ortsgemeinschaft und der Schulen, mitten auf dem Markte eine sogenannte Königskinde, welcher wir, wie dem Preussischen Fürstenhause, das beste Wachen und Gebeten wünschen.

Löbejün, d. 23. März. Auch bei uns wurde gestern der Geburtstag Sr. Maj. des Königs festlich begangen und damit die Legung des Grundsteins zu einem neuen Schulgebäude verbunden. Vormittags zog die Schützengilde auf, holte die städtischen Behörden, die Beamten des hiesigen königlichen Steinkohlenwerks und viele Bürger, die sich eingefunden hatten, vom Rathause ab und zog nach der Kirche, welche von allen Einwohnerklassen angefüllt war. Nach beendeten Gottesdienste fand die Legung des gedachten Grundsteins in der Art statt, daß der Oberprediger Dr. Wicke, nachdem die Handlung durch Abingung des Liedes „Ach bleib mit deiner Gnade“ eingeleitet war, eine treffliche Ansprache an die zahlreiche Versammlung richtete, die üblichen Hammerschläge durch die städtischen Behörden und die eingeladenen königlichen Beamten erfolgten und nach Gebet und nodmaligem Gesang die Feier mit einem Hoch auf Se. Majestät den König endete. Am Abend waren das Rathhaus und die Wohnungen der meisten nur einigermaßen bemittelten Einwohner mit nur geringfügigen Ausnahmen festlich erleuchtet. Die Schützengilde durchzog unter Anführung eines großen Theils der Bürgerhaft mit Musikbegleitung die Stadt und stellte sich auf dem Markte auf, woselbst nach Abingung einiger Volkslieder der Schützenhauptmann ein Hoch auf Se. Majestät den König ausbrachte. Ein Ball im Schützenhause bildete den Schluß des Festes. — In allen Schichten der Bevölkerung sprach sich die ungetheilte Verehrung für unseren geliebten Monarchen aus.

### Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 23. bis 25. März.  
Kronprinz. Dr. Alttergutobef. v. Lesser m. Fam. a. Wohlleben. Dr. Damm. Michaels m. Sohn a. Schneidmühl. Hr. Fabrik. Weichert u. Hr. Rent. Böhm a. Berlin. Dr. Justizratb. Noche a. Stolberg in Sachl. Die Herrn. Kauf.



Kretel a. Stettin, Schaeffer-Boichorst a. Ebersfeld, Ratow a. Hamburg, Cohn a. Düsseldorf, Witten a. Darmstadt, Göbel a. Gera, Flach a. Magdeburg.  
**Stadt Zürich.** Die Hrn. Kauf. v. d. Buch a. Hamburg, Marx a. Paris, Schumann a. Bremen, Heinrich a. Magdeburg. Hr. Regoz. Ward a. Nantes, Hr. Rent. Römer a. Dresden. Hr. Cand. Keuscher a. Berlin. Hr. Fabrik. Hr. Wesser a. Darmstadt.  
**Goldner Ring.** Hr. Anm. Wendenburg a. Gröbzig. Hr. Stud. theol. Wrehmer a. Wien. Hr. Fabrik. Wberling a. Hannover. Hr. Faktor Denning a. Stambdorf. Hr. Photograph Ordian a. Dresden. Hr. Anb. Endermann a. Wittenberg. Hr. Lehrer Wagenmeister a. Salzmünde. Hr. Gymnasial-Lehrer Drudman a. Halberstadt. Hr. Stud. Jäger a. Heidelberg. Die Hrn. Kauf. Schmidt a. Mannheim, Träglein a. Bremen, Schmeller a. Braunschweig, Goldschmidt a. Mainz, Reich a. Nürnberg, Braune a. Delitzsch, Schöbel a. Magdeburg.  
**Colner Löwe.** Hr. Fabrik. Wiener a. Frankfurt a. D. Die Hrn. Gutsbes. Besfert u. Schmidt a. Breslau. Hr. Stud. theol. Reischbach a. Berlin. Bergbesitzer Doye a. Erfurt. Hr. Monteur Schrödl a. Mainz. Hr. Stud. Lützsch a. Pforterer. Die Hrn. Kauf. Reinhold a. Stettin, Ehrenberg a. Calbe, Nöbel a. Wien, Silbermann a. Nürnberg.  
**Stadt Hamburg.** Die Hrn. Kauf. Neufeldt a. Dortmund, Dietrich a. Erfurt, Dittmar a. Saalfeld, Schwend u. Schürte a. Berlin, Pfau a. Braunschweig, Punsch a. Nordhausen, Weber a. Halberstadt. Die Hrn. Fabrikbes. Weigandt a. Schatz, Winters a. Frankfurt a. D. Hr. Lehrer Wachsmaib a. Brandenburg. Hr. Rent. Werten m. Kam. a. Berlin. Hr. Rittmstr. Zege a. Charlottenburg.

Hr. Rittergutsbes. Ruppel m. Kam. a. Siegeldorf. Die Hrn. Opernsänger Pettram u. Lück a. Leipzig. Hr. Reg.-Geometer Model a. Wetzin. Hr. Rittergutsbes. v. Herzberg m. Diener u. Hr. Inf. Gemann a. Dvorn.  
**Goldne Rose.** Hr. Masch.-Fabrik. Stier a. Chemnitz. Hr. Fleischermeister Leichenting a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Kluge a. Burgliebenau, Kestler a. Nordhausen.  
**Mente's Hôtel.** Hr. Rittergutsbes. u. Landrath Baron v. Münchhausen a. Kölleda. Die Hrn. Kauf. Jänichen u. Selenius m. Frau a. Leipzig, Zeuttschel a. Altenburg. Die Hrn. Fabrikbes. Kramer a. Chemnitz, Nenninger a. Darmstadt. Hr. Rent. Freitag m. Frau a. Prag.  
**Hôtel zur Eisenbahn.** Die Hrn. Kauf. Wredner a. Bahia in America, Ebert m. Kam. a. Raumburg, Jacob a. Berlin, Schneider a. Magdeburg, Pressler a. Leipzig. Fr. Ernst a. Raumburg. Die Hrn. Rent. Verbig u. Straff a. Dresden.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	335,21 Bar. L.	334,76 Bar. L.	334,19 Bar. L.	334,72 Bar. L.
Dampfdruck . . .	1,90 Bar. L.	3,23 Bar. L.	2,59 Bar. L.	2,57 Bar. L.
Rel. Feuchtigk. . .	90 pCt.	59 pCt.	76 pCt.	75 pCt.
Luftwärme . . .	0,6 C. Rm.	11,7 C. Rm.	6,1 C. Rm.	6,1 C. Rm.

**Bekanntmachungen.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Buchhändlers **Johann Friedrich Lippert** hieselbst ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **27. April d. J.** einschließlic festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.  
 Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **12. Februar d. J.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf **den 4. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Walde** im Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 8 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.  
 Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.  
 Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte **Goedecke, Wilke, Niemer, Frisch, Fiebigler, Scheide, v. Bieren** und **Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.  
 Halle a. d. Saale, den **12. März 1861.**  
**Königl. Kreis-Gericht, I. Abteilung.**

**Nothwendiger Verkauf**  
 beim **Königl. Preuss. Kreis-Gerichte** zu Halle a. d. S. I. Abteilung.  
 Die dem Gastwirth **Christian Nau** und seiner Ehefrau **Christiane** geb. **Gneiß** gehörigen, im Hypothekenbuche von Nietleben Bd. I. unter Nr. 1 eingetragenen Grundstücke:  
 A. Ein Gasthof mit Haus, Hof, Ställen und Garten zu **6933 Aq.**,  
 ferner mit der in einem der Ställe angelegten Schmiede und dem dazu gehörigen Handwerkszeug, letzteres zu **35 Aq. 15 Jg.**,  
 sowie mit folgenden Planstücken:  
 a) Nr. 119, 2 Morgen auf dem Klaffenberge, zu **260 Aq.**  
 b) Nr. 128 a 1 Morgen 48 □ Ruthen auf den Eschentabeln, zu **228 Aq.**  
 c) Nr. 257 a 11 □ Ruthen auf dem Birkenbuschanger, zu **9 Aq. 5 Jg.**  
 B. folgende Planstücke:  
 d) Nr. 128 a 1 Morgen 56 □ Ruthen auf den Eschentabeln, zu **236 Aq.**  
 e) Nr. 257 b 11 □ Ruthen auf dem Birkenbuschanger, zu **9 Aq. 5 Jg.**  
 nach der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt, sollen

am **27. April 1861**  
**Vormittags 11 Uhr**  
 an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 21, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Stecher** meistbietend verkauft werden.  
 Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

**Freiwillige Subhastation.**  
 Die zum Nachlasse des Kirchenrendant **Friedrich Karl Thonemann** zu Dberrißdorf gehörigen Grundstücke:  
 1) das Wohnhaus mit Stallgebäuden und Garten, tarirt zu **729 Aq.**  
 2) vier Planstücke von zusammen **25 Morgen 131 □ Ruthen**, tarirt zu **2530 Aq.**, und  
 3)  $\frac{1}{2}$  Acker Weinberg, tarirt zu **25 Aq.**  
 sollen am **6. April 1861, Vormittags 10 Uhr**, in der Gemeindebesitzung zu Dberrißdorf meistbietend verkauft werden.  
 Eisleben, den **19. März 1861.**  
**Königliches Kreisgericht, II. Abteilung.**

**Nothwendiger Verkauf.**  
 Das dem **Musikus Friedrich Reichel** und dessen Ehefrau **Emma** geborne **Sparre** gehörige, Nr. 55 des Hypothekenbuchs von Löbßün eingetragene, in der Hülleschen Gasse hieselbst belegene Wohnhaus, nebst Hofraum, Stall und einer Hauskabel, abgeschätzt auf **1011 Aq. 3 Jg. 9 J.**,  
 soll im Wege der nothwendigen Subhastation **den 1. Juli dies. Jahres Vormittags 11 1/2 Uhr** im hiesigen Gerichtsorte meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein kann in unserm Bureau eingesehen werden.  
 Besondere Kaufsbedingungen sind nicht gestellt. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich bei uns zu melden.  
 Löbßün, den **16. März 1861.**  
**Königl. Kreis-Gerichts-Commission.**

**Brenn- u. Rugholz-Auction**  
 in der **Königlichen Oberförsterei Siegelrode.**  
 Am Montag den **8. April** er. von Morgens **9 Uhr** ab sollen hier im **Kathmannschen** Gasthofe die folgenden Holzquantitäten in der nachstehenden Reihenfolge versteigert werden:  
 1) aus dem Begange **Voderleben**, Schlag **Einberg**, am Mähwege gelegen, **46 Schock Birken-Buschwellen**, woraus theilweise **Befenreis** gewonnen werden kann und **138 Schock weiche Strüppwellen**, zu **Bach- und Zaunholz** brauchbar;  
 2) aus dem **Forsibegange Wangen**, District **Eigt**, **60 Schock Kiefern-Durchforstungswellen**;  
 3) aus dem **Begange Schmon**, District **Hermannsdorf**, nach der **Schmoner** Feldseite hin, **39 Schock geringes Kiefernbaupholz** von **3-7" Durchmesser** und **15-27" Länge**;  $\frac{1}{2}$  Schock **Kiefern Stangen I. Klasse**, **199**

**Schock** dergleichen II. Klasse, **23 Schock harte Birken-** und **weiche Stammwellen**, sowie **5 Schock Dornen** und **Gestrüpp**;  
 4) aus dem **Begange Siegelrode**, District **Sandberg**, nach der **Bottendorfer** Feldbegrenze hin gelegen: **45 Stück Fichten Kleinschalholz** von **3-5 1/2" stark** und **24-39" Länge**, **3 Schock Fichtenstangen I. Klasse**, **11 Schock dergleichen II. Klasse**, **120 Schock Fichten-Durchforstungswellen**.  
 Holzkaufgelder werden nach dem Termine angenommen.  
 Siegelrode, am **23. März 1861.**

**Leihhaus-Auction.**  
 Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten **März, April, Mai, Juni, Juli** und **August 1860** findet am **7. Mai d. J.** und folgende Tage von Nachmittags **1 Uhr** ab kl. Klausstraße Nr. 14 statt.  
 Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum **18. April** zulässig.  
 Halle, d. 4. März 1861.  
**M. Goldschmidt.**

**Große Vieh u. Auction in Klein-Lauchstedt.**  
 Wegen Aufgabe der Pachtung des jetzt verkauften Ritterguts **Klein-Lauchstedt** soll daselbst **Donnerstag d. 4. April** c. u. folg. Tag von **früh 9 Uhr** an das sämtliche lebende und todt Inventar, als: **4 große** und **starke Pferde**, **7 Stück Zugochsen**, **16 Stück tragende** und **neumilchende Kühe**, **5 Stück hochtragende Ferkeln**, **16 Stück Jungvieh**, theils **Holländer**, theils **Landvieh**, **160 Stück Hammel** und **Schaafe**, so wie die vorhandenen sämtl. **Hühner**, **Enten** u. **Läuten**, incl. **1 vierköll. eis. Wagen**, **3 starke eis. u. 2 hölz. Küstwagen**, **1 einspänn. Wagen**, **1 Ringelwalze**, **6 complete Flüge**, **5 Paar Egen**; das sämtliche kleinere todt Inventar, sowie endlich: **1 Dresch- u. 1 Häckel-Maschine**, **1 Kindner'sche** wenig gebrauchte **Halbwaage**, **1 offener Wagen** und **1 Schlitzen**, meistbietend gegen **sofortige baare** Bezahlung versteigert werden. **Der Verkauf des Viehes beginnt von früh 10 Uhr** ab.  
 Merseburg, den **20. März 1861.**  
**A. Mindfleisch, Kreis-Auct.-Comm.**

**Verpachtung**  
 einer **Bahnhofs-Restoration.**  
 Hierauf Reflectirende, welche sowohl ihre Qualifikation als die gehörige Solvenz nachweisen, können dieselbe mit vollständigem Inventarium sofort übernehmen. Zur Uebernahme sind mindestens **1000 Aq.** erforderlich. Wo? ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dies. Ztg.

**Bekanntmachung.**  
 Da ich mich mit meinem Geschäft, welches in der Festwoche seinen Anfang nimmt, in **Dornitz** niedergelassen habe und **Federmann** mit guter Fleischware bedienen werde, so bitte ich um zahlreichen Zuspruch.  
 Dornitz, den **22. März 1861.**  
 Fleischermeister **R. Müller.**



Der Sommer-Cursus in meiner höhern Töchterschule beginnt am 4. April. Zur Aufnahme von Schülerinnen bin ich in den Vormittagsstunden des 2. und 3. April bereit.  
Emma Vochhammer.

**Mitteltags-Berkauf!**

Wegen projekt. Uebernahme einer größeren Pachtung beabsichtige mein in Herzogth. S. Altenburg gelegenes, 1 Stunde von Bürgel, 1 1/2 Stunde von Eisenberg entferntes Mitteltags Karstorfberg mit sämmtlichen Vorräthen, lebendem und totem Inventario, überhaupt wie es geht und sieht baldmöglichst zu verkaufen. Das Gut ist mit 4560 Steuern einbelegt und enthält 114 Acker (1 Altenburger Acker = 2 1/2 preuß. Morg.) Areal incl. 13 Acker zweifelh. Wiesen. Inventar und Gebäude in gutem Stande. Auf Verlangen kann die Hälfte der Kaufsumme auf dem Gute stehen bleiben.  
J. Hennig,  
Amt. a. D.

**Die billigste Buchhandlung der Welt!  
Werthvolle gute Bücher zu  
beispiellos billigen Preisen.**

Garantie für neu! complet! fehlerfrei!  
Conversations-Lexicon. Umfassendes Wörterbuch sämmtlichen Wissens, neueste Aufl., 1860, 15 Theile, groß Quart, A-3, nur 60 Igr.!! — Walter Scott's sämmtl. Werke, beste deutsche Ausgabe, 175 Bände, elegant!! nur 6 Ithr. (nicht so gut 4 1/2 Ithr.). — V. d. Velde's sämmtliche Werke, Claß.-Ausg., 8 Bände, nur 45 Igr.!! — Volger's größte Naturgeschichte aller Reiche, nebst Anatomie, Antropologie, Zoologie, Geologie u. s., neueste 5ter Br.-Ausg. mit über 2200 Abbildg., nur 70 Igr.!! — Landwirtschaft, allgemeine neueste, oder das Ganze der Landwirtschaft, 50 Bände mit ca. 3000 Abbildg., nur 3 Ithr. 25 Igr.!! — Lamarque's Werke, deutsch, 45 Bände, 4 Ithr.!! — Illustrirte Geographie v. Müllsch, 5ter Br.-Ausg. mit bunten Abbildg. und Atlas von 50 colorirten Karten, groß Folio, elegant!! 65 Igr.!! — Byron, sämmtl. Werke, deutsche Br.-Ausg., 12 Bände mit bracht. Stahlstichn., nur 50 Igr.!! (Hefelien englisch ebent.). — Niebelungenlied von v. d. Gagen, fast 2 Ithr. nur 14 Igr.!! — Jung gen. Stilling's Schriften, die Original-Ausg. mit Titelfastern, 4 Bände gr. Oct., fast 8 Ithr. nur 56 Igr.!! — Deutsches Dichter-Album, große Sammlung Gedichte der besten Dichter, als Heibel, Gassell, König u., 1860, elegant!! nur 16 Igr.!! — Bürger, 6 Bände mit Kupfern, 50 Igr.!! — Spindler's Erzählungen mit ca. 20 Kupferstafeln, 9 Igr.!! — Neuestes Düsseldorf's Künstler-Album, 4to, mit den berühmten Kunstblättern und Text, sehr elegant!! nur 54 Igr.!! — Album von circa 300 der besterlehen Pieder mit Clavierbegleitung, nur 20 Igr.!! — 36 der besterlehen neuesten Tänze für Clavier (verschieden) zusammen nur 38 Igr.!! — Shakspeare's s. W., deutsch, 12 Bände mit Stahlstichn., in reich vergoldeten Einbänden, nur 60 Igr.!! — Macaulay's Geschichte von England, 11 Bände, Claß.-Form., mit Portr., nur 68 Igr.!! — Der Pilger durch die Welt, Sammlung der besten Beiträge, Erzählungen, Skizzen, Romane u. der besten deutschen Schriftsteller, 13 (Dreizehn) gr. Quartbände mit Kunstblättern und über tausend Abbildungen, zusammen nur 80 Igr.!!  
Zahlreiche directe fro. Dvdes werden erbeten.

**D. J. Polack'sche Export-Buchhandlung, Hamburg.**

Um das unbedeutende Porto zu decken, werden die bekannten Gratis-Zugaben belagert.

**Neue Meubles.**

Zwei große, schöne, 2thür. Kleiderschränke (Horn u. eichenartig), eben so zwei Küchenschränke mit Glasaufsatz, 4 ovale Tische (Birke) und 1/2 Duzend Bettstellen sind zu verkaufen vor dem Steinthor 10.

**Lehrhings-Gesuch.**

In meiner Buchhandlung ist eine Lehrhingsstelle offen, die ich durch einen angemessenen ausgebildeten jungen Mann unter vortheilhaften Bedingungen zu besetzen wünsche.

Erforderlichen Falls fände der Lehrling auch Aufnahme in meinem Hause.

Magdeburg, im März 1861.

H. Kretschmann,  
Firma: Creutz'sche Buchhandlung.

Einem unverheiratheten Hofmeister, der gute Zeugnisse beibringen kann, weiser zum 1. April eine sehr gute Stelle nach

Halle.  
Kleemann,  
Klaustorstraße Nr. 7.

Ein tüchtiger Def.-Verwalter erhält sofort eine Stelle. Nr. unter P. P. poste restante Halle.

**Pernanischen Guano unter Garantie der Echtheit billigt bei J. G. Mann & Söhne.**

**Für das Oster-Schulsemester empfohlen.**

- Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:
- Baskerville, Dr. A.,** Practisches Lehrbuch der englischen Sprache, in welchem die wichtigsten Regeln der Grammatik durch eine große Menge von Beispielen erklärt werden, und wobei zugleich eine strenge Stufenfolge vom Leichtem zum Schwereren beobachtet worden ist. 8. Aufl. gr. 8. geh. 15 Sgr.
  - Baskerville, Dr. A.,** **Englisches Lesebuch** für Anfänger. Mit Erläuterungen und einem vollständigen Wörterbuche, wobei die Aussprache durch deutsche Buchstaben genau angegeben wird. 2. Aufl. 8. geh. 10 Sgr.
  - Koenig, Dr. N.,** **Blüten.** Gedichtsammlung für Töchterschulen. I. Theil (200 Gedichte) 7 1/2 Sgr. II. Theil (319 Gedichte) 18 Sgr. III. Theil (410 Gedichte) 22 1/2 Sgr.
  - Koenig, Dr. N.,** **Weibliches Leben.** Von der Wiege bis zum Grabe. Im Munde deutscher Dichter alter und neuer Zeit. Eine Blütenlese heimathlicher Dichtungen aus den Quellen gesammelt und geordnet. 43 gr. Octavbogen 1 Zhr. Elegant gebunden 1 Zhr. 10 Sgr.
  - Stacke, Dr. L.,** **Erzählungen aus der alten Geschichte** in biographischer Form. I. Theil Griechische Geschichten. 4. Aufl. 15 Sgr. II. Theil Römische Geschichten. 3. Aufl. 15 Sgr.
  - Stacke, Dr. L.,** **Erzählungen aus der mittleren und neuen Geschichte** in biographischer Form. I. Theil Mittelalter. 3. Aufl. 18 Sgr. II. Theil Neue Geschichte. 2. Aufl. 28 Sgr.
  - Stacke, Dr. L.,** **Die französische Revolution und das Kaiserthum Napoleons I.** Geschichtliche Uebersicht der Zeit von 1789 bis 1815. 1 Zhr. 15 Sgr.
- Gerhard Stalling in Oldenburg.**

Herr **Emil Güssefeld** in **Samburg**, Contrahent des von Herren James R. Mé Donald & Co. importirten

**Baker Insel Guano,** enth. 75 à 80% löslichen phosphorsauren **Knochenkalk**, hat uns die alleinige Agentur und Niederlage dieses neuen beachtenswerthen Düngers für **Halle** und Umkreis übertragen und empfehlen wir denselben dem landwirthschaftlichen Publikum.

**Schoenau & Co.**  
Necht peruan. Guano hat wieder vorrätbig  
**F. Bornemann**  
in Aisleben.

**Preßhese** in stets frischer, bester gährungsstärkiger Qualität empfiehlt  
**Aug. Apelt.**

**Prima bairische Schmelzbutte** 4  $\frac{1}{2}$  pro 1  $\frac{1}{2}$  Igr. in Fässern à 1/2 u. 1/3 Gr. billiger,  
Extra ff. gem. Raffinade 6 1/2  $\frac{1}{2}$  pro 1  $\frac{1}{2}$  Igr.,  
Extra ff. gem. Melis 6 1/2  $\frac{1}{2}$  pro 1  $\frac{1}{2}$  Igr.,  
Gr. Kofinnen 6 u. 8  $\frac{1}{2}$  pro 1  $\frac{1}{2}$  Igr.,  
Prima Zante-Corinthen 8  $\frac{1}{2}$  pro 1  $\frac{1}{2}$  Igr.,  
Süße und bittere Mandeln, sowie alle feinen Gewürze billigt bei

**Aug. Apelt.**  
Selters- und Sodawasser in frischer Füllung bei  
**Aug. Apelt.**

Ein Haus, in Aisleben am Markt gelegen, mit einem neuen großen Laden, diversen Stuben, Kammern und Küchen Seiten- und Hintergebäuden, 2 schönen Kellern, ist zu verkaufen und kann ein Theil der Kaufgelder daran stehen bleiben; gebrte Anfragen sind unter Chiffre A. A. poste restante **Aisleben franco** abzugeben.

In einer Stadt von circa 11,000 Einwohnern ist eine Buchbinderei mit oder auch ohne Nebenbranchen sofort zu verkaufen und zu übernehmen, auch kann das Haus käuflich überlassen werden. Geehrte Reflektanten werden gebeten ihre Anfragen unter Chiffre Z. Z. an **Ed. Stürath** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Einem cautionsfähigen Inspector oder Rechnungsführer kann sofort eine sehr gute Stellung nachgewiesen werden. Näheres bei **J. M. Seidel**, gr. Märkerstr. 24.

Eine geübte **Puzmacherin** wird sofort im Puzgeschäft von **Lina Naumann** in **Querfurt** placirt.

Als sehr brauchbar ist zu empfehlen die 14te verbesserte, 6000 Exemplare starke Auflage von

**W. G. Campe, gemeinnütziger Briefsteller**  
für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen und den bewährtesten Regeln, Briefe schreiben zu lernen.

Verzehnte Auflage. Preis 15  $\frac{1}{2}$  Igr.  
Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält 180 vorzügliche Briefmuster zur Nachahmung und Bildung von Freundschfts-briefen, Erinnerungs-, Entschuldigungs-, Erwerbungs- und Empfehlungsschreiben, Glückwünschungs-, Beileidschreiben und Handlungsbriefen, wie auch 100 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung 1) von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, 2) Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau-, Lehrkontrakten, 3) Erberträgen, Testamenten, Schuldverschreibungen, 4) Quittungen, Vollmachten, 5) Anweisungen, Wechselfn, 6) Attesten, Anzeigen und Rechnungen über gelieferte Waaren.

Vorrätbig bei **Schroedel & Simon** in **Halle**, **Koffier** in **Cönnern**, **Meise** in **Aisleben**, **Germann** in **Wettin** und **Meißner** in **Bitterfeld**.

**Landgut-Verkauf.**  
Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist derselbe gesonnen sein Landgut mit neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 106 Morgen Feld und Wiesen, anbei eine Ziegelei, welche durch Nachweis jährlich 800  $\frac{1}{2}$  Reinen Gewinn einbringt, mit sämmtlichem lebendem und totem Inventar, bei 8 bis 10,000  $\frac{1}{2}$  Anzahlung, sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt

**C. Bauer** in **Naumburg a/S.**  
Ein schönes Gut mit 100 Morgen Feld und Wiesen, gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude, sämmtlich dazugehöriges Inventar, soll veränderungshalber verkauft werden. Anzahlung 5 bis 6000  $\frac{1}{2}$ . Näheres durch **C. Bauer** in **Naumburg a/S.**

In der **Pfefferschen Buchhdlg.** in **Halle** ist zu haben:

**Die rationelle Federwiehzucht**  
oder die vortheilhafteste Züchtung, Fütterung und Eierproduction der Hühner, Eruthühner, Enten und Gänse. Auf eigene langjährige praktische Erfahrungen begründet. Preis 1  $\frac{1}{2}$  Igr.



Meine beiden, Schmeerstraße Nr. 10 und  
Sberkräm Nr. 5, belegene Häuser stehen zum  
Verkauf.  
**Gustav Neiling.**

**Pochholz-Kugeln,**  
sowie Kegel und Kugeln von trockenem buche-  
nen Holze empfiehlt in Auswahl  
**Gustav Neiling.**

**Kinderwagen**  
vom ordinairsten bis feinsten in großer Aus-  
wahl bei  
**Gustav Neiling.**

Gesucht: Ein Commis für ein Manufact-  
Geschäft durch **W. Matthesius**, Kaufm.  
in Berlin.

**Cravatten, Shlipse u. Shawls** in großer u. schöner Auswahl zu dieser Saison empfiehlt zu billigen  
Preisen  
**H. Pfug, Leipzigerstraße.**

## Reisszeuge

eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte zu Fabrikpreisen bei  
**Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.**

## Warnung.

**Herrn Ottomar Müller** in Artern, welcher aus un-  
serm Geschäft **Johannis 1860** entlassen wurde, warnen wir hier-  
mit, seine unwahren Schwägerereien, resp. Verläumdungen gegen  
uns zu unterlassen, widrigenfalls wir genöthigt sind, denselben  
hierüber gerichtlich zur Rechenschaft zu ziehen.

Leipzig, im März 1861.

## Lüder & Stecklenberg.

### Schanzwirtschafts- und Schmiede-Verpachtung.

Ich bin willens, meine hieselbst belegene Schanzwirtschaft, verbunden mit Schmiede,  
großem Tanzsaal, Scheune, Stallgebäude in gutem baul. Zustande, schönem Garten und  
11 Morgen gutem, ganz nahe gelegenem Feld zu verpachten.

Zu dem Ende setze ich Termin auf den **2. April** o. Nachmitt. 1 Uhr in meiner Woh-  
nung an und bemerke nur noch, daß geeigneten Falles auch bloß Schanzwirtschaft und Schmiede  
ohne Feld in Pacht gegeben wird.

Reflektanten können das Nähere beim Schützen **Gölicke** hieselbst täglich erfahren.  
**Böberitz bei Halle, den 24. März 1861. Wittwe Salzmann.**

### Rahn- nebst Utensilien-Verkauf.

Eine Rille, zu 1500 G vermessen — noch gut im Stande —, desgl. vollständig  
gut fährbares Zeug, soll meistbietend verkauft werden und steht hierzu Termin an  
**Dienstag den 2. April Vormittags 10 Uhr**  
Weingärten Nr. 14. Halle. Gebr. Glitsch.

### Geschälte Korbweiden und Reisstangen

Halten wir nächste Frühjahrsschälte bedeutendes Lager, empfehlen dieselben als Prima-Qualité  
— der Mulde und Saale — in 3 verschiedenen Sorten. Preise werden billigt berechnet bei  
entsprechender Abnahme; Lieferungs-Abschlüsse für jedes Quantum können schon jetzt bei uns  
gemacht werden.

### Faß-Neife, grau und geschält,

empfehlen in schöner starker Qualität von 4—14'. Bei Abnahme von 20 *Stk* an Werth  
10% Abzug. Halle. Gebr. Glitsch.

## Die Direction der Sächsischen Champagner-Fabrik zu resden

übergab mir ein Depot ihres

## Champagners

und setze mich in den Stand, ihr Fabrikat zu Fabrikpreisen, mit Zuschlag der Fracht zu ver-  
kaufen. Ich empfehle daher obiges Fabrikat mit dem Bemerken, daß es sowohl hinsichtlich sei-  
ner ausgezeichneten Qualität als auch seiner eleganten Façon vom französischen nicht zu unter-  
schieden ist.

**C. F. Baentsch in Halle a/S., Markt Nr. 6.**

### Stettiner Kraftdünger-Fabrik.

Von obiger Fabrik mit dem kommissionarischen Verkauf ihres Kraftdüngers beauftragt,  
erlaube ich mir denselben den resp. Herren Landwirthen auf Grund der bei mir jederzeit einzu-  
sehenden Attesten, namentlich für Rüben- und Kartoffelbau als vortheilhafter wie  
**Guano** zu empfehlen.

Der Preis des Kraftdüngers ist bei Entnahme von 5 Ctnr.-Fässern 2 *fl* pro Bld. Ctnr.  
incl. Fracht frei ab Stettin, bei kleineren Quantitäten werden Emballagen billigt berechnet.  
Aufträge werden gern entgegen genommen und prompt besorgt durch  
**Stummborf, im März 1861. A. Rödel.**

**Wasserdichte Fenster,**  
wofür garantirt, empfiehlt der Glasmeister  
**G. Brandt**, an der neuen Promenade,  
Mauergasse Nr. 10.

## Die Strohhut-Fabrik von Louis Sachs,

gr. Ulrichsstr. 24,

empfeilt die größte Auswahl von Herren- u. Knaben-Hüten in  
Form: Touristen, Cabour, Garibaldi, Matelot, Jerome,  
Magenta, Ungar u., das Stück von 3 Sgr. an.

**Damen- und Mädchen-Hüte** in Form: Turban, Za-  
lip, Anglaise, Andalouse, Royal, Cloché, Clairmont,  
Victoria u., das Stück von 3  $\frac{1}{2}$  Sgr. an.

**Strohgarituren** in 100 verschiedenen Dessins  
à St. von 1 Sgr. an.

**Hochstämmige Rosen, gute Nelken-  
senker, Pennees oder Stiefmütterchen,  
Gladiolus-Zwiebeln,** ein Sortiment von  
über 200 Stück der schönsten Georginen, ein-  
schließlich der Willmuts, verkauft **C. Baer.**  
Georginen in Knollen sind erst von  
Mitte April abzulassen.

### Wettfederverkauf.

Alle Sorten feingrissene böhmische Wett-  
federn, Dauen und Schwanzfedern  
sind stets in größter Auswahl vorräthig und  
offertir solche zu den solidesten Preisen die Wett-  
federnhandlung von **Jos. Wöschl** alhier,  
im Gasthof zum „Schwarzen Adler“, gr. Steinstr.

Zur Bäckerei empfehle frische Schmelzbut-  
ter, trockene Hefen, schöne große Rosinen,  
Corinthen, Mandeln und alle Gewürze  
bestens

**Aug. Lehnert, Obersteinstr. 28.**

### Nothflee-;

Luzern-; deutsche, und

Weidefleesamen empfiehlt noch sehr  
billig **Louis Freisch, Klausthor Nr. 15.**

Bei **Otto Wigand**, Verlagsbuchhändler  
in Leipzig, ist soeben erschienen und in al-  
len Buchhandlungen zu haben:

### Der Geist

der

## Preussischen Armee

oder das

liberale Prinzip in der Militärinstitution.

Von

**H. von Steinbach.**

gr. 8. 1861. Preis 7  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Halle in der

## Pfefferschen Buchhandl.

Ein Pianoforte in gutem Stande ver-  
kauft gr. Brauhausgasse Nr. 29.

Sollten mitleidige Herzen unserer Stadt ge-  
neigt sein, der großen Noth, in welche acht  
Wittwen und fünfundzwanzig Waisen durch das  
zu Burg am 18. d. Mts. geschehene Unglück  
versetzt sind, durch Beiträge zu der Sammlung,  
die für die schwer Betroffenen in mehreren Dre-  
ten unserer Provinz veranstaltet wird, zu Hülfe  
zu kommen, so bitte ich ergebenst, solche Liebes-  
gaben an den Lehrer **Herrn Tiefker** in der  
Bauboffschule gütlich gelangen zu lassen.  
Ich würde dieselben seiner Zeit an den Magi-  
strat zu Burg absenden und in diesem Blatte  
bankbarst darüber quittiren.  
Halle, am 24. März 1861. Haupt.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Am Sonntag den 24. d. M. früh um 3 Uhr  
starb nach langen und schweren Leiden **Fräulein  
Friederike Kreischar** an der Wasser-  
sucht im bald vollendeten 61. Lebensjahre.

Seit länger als 40 Jahren war sie ein treues,  
sorgendes und theilnehmendes Mitglied unserer  
Familie, weshalb uns ihr Verlust auch schwer  
trifft, und werden wir ihr unser Leben lang ein  
ehrendes und dankbares Andenken bewahren.  
Halle, den 25. März 1861.

Die Familie **Seynemann.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.



**Bekanntmachungen.**

**Konkurs-Eröffnung.**  
Königl. Kreisgericht zu Halle a./S.,  
I. Abtheilung,

den 18. März 1861 Vormittags 12 Uhr.  
Ueber das Privatvermögen des Kaufmanns  
**Monius Gottheil** hier ist in weiterer Aus-  
führung der rücksichtlich der Konkurs-Eröffnung  
über das Vermögen der Firma: **W. Gott-  
heil & Comp.** erlassenen Beschlusses vom  
14. October 1859 der kaufmännische Konkurs  
eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung  
auf den 29. September 1859 festgesetzt worden.  
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist  
der Kaufmann **Carl Reichmann** hier be-  
stellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners  
werden aufgefordert, in dem auf

den 4. April d. J.  
Vormittags 11 Uhr  
vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **v. Land-  
wüst** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zim-  
mer Nr. 9, anberaumten Termine ihre Erlä-  
rungen und Vorschläge über die Beibehaltung  
dieses Verwalters oder die Bestellung eines an-  
dern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner et-  
was an Geld, Papieren oder anderen Sachen  
in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche  
ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts  
an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen,  
vielmehr vor dem Besitz der Gegenstände bis  
zum 20. April d. J. einschließlich dem Ger-  
icht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu  
machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwa-  
rigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse ab-  
zuliefern. Pfandinhaber und andere mit densel-  
ben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschul-  
dners haben von den in ihrem Besitz befindlichen  
Pfandbüchern nur Anzeige zu machen.

In dem Konkurs über das Vermögen des  
Maurermeisters und Kunststeingießerbesizers  
**Otto Segewaldt** hier ist zur Anmeldung  
der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch  
eine zweite Frist bis zum 15. April d. J. ein-  
schließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger,  
welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet  
haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen  
bereits rechtschuldig sein oder nicht, mit dem  
dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gebäc-  
hten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll  
anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit  
vom 16. Februar d. J. bis zum Ablauf der  
zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf  
den 2. Mai d. J.  
Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath  
**Stecher** im Kreisgerichtsgebäude, Termins-  
zimmer Nr. 21, anberaumt, und werden zum  
Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläu-  
biger aufgefordert, welche ihre Forderungen in-  
nerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht,  
hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen  
beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm  
Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der  
Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen  
Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns be-  
rechtigten auswärtigen Bevollmächtigten be-  
stellen und zu den Akten anzeigen. Denjeni-  
gen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt,  
werden die Rechtsanwältel **Wille, Hiemer,  
Godecke, Fritsch, Schede, Fiebiger,  
v. Bieren** und **Seeligmüller** zu Sach-  
waltern vorgeschlagen.

Halle a. S., am 15. März 1861.  
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Eine in gutem Betriebe befindliche Mate-  
rialhandlung in einem großen Dorfe ist verän-  
derungshalber mit Inventar sofort oder zum  
1. Mai billig pachtweise zu übernehmen.

Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere  
auf portofreie Anfrage bei Herrn Restaurateur  
**Siecke**, Bahnhof Dürrenberg.

**Bekanntmachung.**

Die im Arnstädter Bezirke, 1/2 Meile von Arnstadt und 2 1/2 Meilen von Erfurt gelegene  
Fürstliche Domaine zu Marlishausen soll auf 18 3/4 Jahre, und zwar von Michaeli 1861  
bis zum 21. Juni 1880, im Wege der Licitation anderweit verpachtet werden.

Zu derselben gehören:

a) Gebäude und Hofraum	3 preussische Morgen	90 □ Ruthen,
b) Gärten	8	101,7
c) Ackerland	476	39,8
d) Wiesen	40	136,5
e) Ager und Unland	4	32

Summa: 533 preussische Morgen 40 □ Ruthen,  
und Weidgerechtigkeiten und 10 Gemeindefluren.  
Das von den Pachtlustigen nachzuweisende disponible Vermögen ist auf 12,000 R<sup>r</sup> festge-  
stellt worden. Die Licitation hat mit einem Angebot von 1600 R<sup>r</sup> zu beginnen.  
Zur Licitation haben wir einen Termin

auf den 23. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,  
vor dem Herrn Regierungsrath **Wille** in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Ministerial-  
abtheilung anberaumt. Der Schluss des Termins erfolgt um 2 Uhr Nachmittags. Die Nach-  
weise über das Vermögen und die persönliche Qualification des Pachtlustigen sind unserem ge-  
nannten Commissarius am Tage vor dem Termine in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vor-  
mittags, und am Terminstage in den Stunden von 9 bis 11 Uhr Vormittags vorzulegen.

Die Licitations- und die Pachtbedingungen nebst den Inventarien können täglich, mit Aus-  
nahme des Sonntags, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Geschäftslokale der Fürstlichen Be-  
zirkskasse zu Arnstadt, eingesehen, auch auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien in Ab-  
schrift mitgetheilt werden.

Sondershausen, den 6. März 1861.  
Fürstl. Schw. Ministerium, Finanzabtheilung.  
**W. Hülfemann.**

**Anhalt-Dessauische Landesbank.**

Nachdem der zeitherige Vorsitzende des unterzeichneten Verwaltungsrathes, Herr Advoka-  
t **Hermann Kühn** in Leipzig, zum Director der Anhalt-Dessauischen Landes-  
bank allhier erwählt, auch beschlossen worden ist, neben demselben Herrn **Heinrich  
Gnühl** bis zur vollständigen Neugestaltung der Direction als Director zu belassen, so  
erlischt mit dem heutigen Tage die Function des Herrn Director **Ehmer** und dessen bis-  
herige Zeichnung für die Anhalt-Dessauische Landesbank.

Die Unterschrift des stellvertretenden Directionsmitgliedes, Herrn **M. Lilla**, ist durch  
dessen bereits im October vor. Jahres erfolgten Austritt erloschen.

Die statutenmässige Zeichnung der Anhalt-Dessauischen Landesbank wird demgemäss  
bis auf Weiteres durch die Directoren

Herrn Advokat Hermann Kühn,  
Herrn Heinrich Gnühl,

bezieht sich im Behinderungsfalle des Einen derselben unter Beitritt des Vorsitzenden des  
unterzeichneten Verwaltungsrathes, dessen Name nach seiner bevorstehenden Erwählung be-  
kannt gemacht werden wird, oder des Stellvertreters des Letzteren erfolgen.

Dessau, den 21. März 1861.

**Der Verwaltungsrath der Anhalt-Dessauischen Landesbank.**

Dr. Kürkner,  
d. Z. stellvertretender Vorsitzender.



**Thüringische Eisenbahn.**

Der Betrieb der Restauration auf dem Bahnhof zu Dürren-  
berg an der Weissenfels-Leipziger Zweigbahn soll vom 15. August  
d. J. ab auf sechs hintereinander folgende Jahre anderweit verpac-  
tet werden und fordern wir deshalb Pachtlustige hierdurch auf, ihre Gebote bis spätestens  
den 15. Juli ex. versiegelt und mit der Aufschrift:

„Pachtgebot auf die Restauration Dürrenberg“  
portofrei an uns einzuliefern.

Der Zuschlag erfolgt spätestens bis zum 1. August c. und bleiben sämtliche Bieter bis  
dahin an ihre Gebote gebunden. Eine Auswahl unter den Bietern behalten wir uns vor.

Die Pachtbedingungen können in den Büreaus unseres Bevollmächtigten in Leipzig, des  
Abtheilungs-Ingenieurs, Baumeister **Reichelbort** in Weissenfels, sowie in unserer Re-  
gistratur eingesehen, auch von der Letzteren gegen Einsendung von 5 R<sup>r</sup> abschriftlich bezogen  
werden.

Erfurt, den 22. Januar 1861.

**Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

Dem Publikum von **Delitzsch** und Umgegend zur Nach-  
richt, daß veränderungshalber und um damit zu räumen, gegen gleich  
baare Bezahlung verkauft werden sollen:

Leinene, wollene und baumwollene Waaren, Stricksachen, ver-  
schiedene Futterzeuge, Ritzei, Wattir-Leinwand für Schnei-  
der, drei beschlagene Marktkisten, eine Bude, eine Plane,  
10 Ellen lang, eine Plane, auch für Deconomen passend.

Die Waaren sind der Mode nicht unterworfen und werden 10 % unter dem Fabrik-  
preis weggegeben. Auch **Schnitt Händler** können mit mir in Unterhandlung tre-  
ten, aber nur bis 10. April c.

**F. W. Lucke** in Delitzsch, Pfortenplatz Nr. 281.

**Fritzber Kalk**  
Dienstag den 26. März in der Ziegelei „St.  
Eöln.“  
Stengel.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe und  
ein fettes Schwein stehen zum Verkauf. Zu  
erfragen im Gasthof zu Burgliebenau.



**Grundstück zu verkaufen oder zu verpachten.**  
 Von dem mir gehörigen, in der Schimmelgasse, dicht neben der großen Steinstraße belegenen Hupe'schen Gartengrundstück, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren die Kunst- und Handlungsgärtnerei mit bestem Erfolg betrieben wird, beabsichtige ich einen Theil, etwa 1 bis 1 1/2 Morgen Garten, mit oder ohne Wohnhaus, billig zu verkaufen oder zu verpachten.  
 Das Grundstück hat 2 sehr ergiebige Brunnen, 2 kalte und 3 warme Gewächshäuser, ist nach allen Seiten vollkommen abgeschlossen u. c. Das darin betriebene Geschäft der Kunst- und Handlungsgärtnerei hat eine alte gute Kundschafft.  
 Der größte Theil des Kaufpreises kann auf mindestens 5 Jahre verzinslich stehen bleiben.  
 Nähere Auskunft ertheile ich gern.  
**Herm. Tausch, Buchhändler.**

**Die Firniß- und Farbwaaren-Handlung**  
 von **Albert Schlüter**, gr. Steinstraße Nr. 6,  
 empfiehlt alle Sorten weiße und bunte Delfarben, sowie alle Arten trockene Farben in Centnern und Pfunden billigst, ferner abstraganten schnell trocknenden braunen und gelblichten Leinölfirniss, weißes Siccativpulver zum Schnelltrocknen der weißen Delfarben und braunen flüssigen Siccativ zu bunten Delfarben, ferner Asphalt, Dammar, Bernstein und Copallad, franz. Terpentinöl und Kienöl nebst allen dazu gehörigen Vinfeln.

**Neue geölte Wandmuster und Ranken bei**  
**Albert Schlüter**, gr. Steinstraße Nr. 6.

Die am 1. März d. J. erfolgte Eröffnung und vollständige Inbetriebsetzung unserer neuen **Greppiner Braunkohlengrube b. Bitterfeld** zeigen wir hierdurch mit dem Bemerkten an, daß die Kohle unserer Grube sich durch Reinheit und besonders knorpel- und stückenreiche Beschaffenheit vortrefflich auszeichnet.  
 Die Preise sind dieselben billigen, wie die aller dortigen Gruben, d. h.

Beste Förderkohle	pr. Tonne	3	1/2	franco Grube im Eisenbahnwagen.
Bäckerkohle		1	1/2	
Knorpelkohle		6	1/2	
Dünger- u. Fettkohle		1	1/2	

Jeden Auftrag sind wir im Stande sofort zu effectuiren und Abschlässe jeder Höhe zu übernehmen.  
**Greppin b. Bitterfeld**, im März 1861. **Stange & Zeising.**  
 Aufträge nehmen entgegen **Brandt & Comp.** in Halle, gr. Klausstraße Nr. 10.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein **Tapissierie- und Posamentier-Waaren-Geschäft** von der Leipzigerstraße nach der großen Märkerstraße Nr. 3, und bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.  
 Halle, am 21. März 1861.  
**August Immermann.**

**Chinesisches Haarfärbemittel, à Flacon 25 Sgr.,**  
 aus der Fabrik von **Rothe & Co.** in Berlin,

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer färbt, vom blassesten Blond und dunkeln Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Entkämmen mit der Dinctur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überaus schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausbruch, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem Flacon, und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gestiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönem Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Erfindene.

Die Niederlage für Halle a/S. ist bei Herrn **W. Hesse**, Schmeerstr. 36, für Gisleben bei Herrn **C. Reichel**.

Die **Aug-Handlung von Wittve Auguste Zesch** empfiehlt zur jetzigen Saison in reicher Auswahl Blumen, Bänder und Hüte, Strohhüte von 10 Sgr. an. Auch werden daselbst Hüte angenommen zum Waschen, Färben und Modifiziren.  
 Gr. Steinstraße Nr. 12.

**Weintraube.**  
 Dienstag den 26. März

**XXV. Abonnements-Concert.**  
 Anfang 3 Uhr. **E. John.**

Wähler, Bondner Cigarren à 25 St. 3 Sgr.,  
 Ausfluß: Cigarren à 25 St. 6 Sgr.,  
 empfiehlt **F. Springer**,  
 Schmeerstraße Nr. 12.

**Cigarren-Abfall** von vorzüglicher Qualität, à 1/2 3 Sgr., 4 Sgr., 5 Sgr., empfiehlt **F. Springer**,  
 Schmeerstraße Nr. 12.

**Lein,**  
 Russ. weißer 9 Sgr., Öbner à 1/2 9 Sgr. 8 Sgr.,  
 Baierischer 7 Sgr., Wersburger 5 Sgr. 6 Sgr.,  
 empfiehlt **F. Springer**,  
 Schmeerstraße Nr. 12.

**Incarnat, gelben Lämmer-, roth. Kopfklee-, Luzern-, roth. und gelb. Turnips- und weißen Zuckerrübenfaamen, sowie echten Peruan. Guano** empfiehlt billigst

**Albert Bertram**  
 in Altleben a/Saale.

Gut conservirte saure Gurken hat noch abzul. fien **Albert Bertram**  
 in Altleben a/Saale.

Einen Rad-Dreher sucht die Wagenfabrik von **G. Lindner**.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

**Hühneraugen-Apparate à 1 Th.** Vollständiger Apparat die Hühneraugen schmerzlos zu entfernen.

**Weißer Zahnkitt**, besonders zum Ausfüllen hoher Vorderzähne geeignet, in Etuis à 10 Sgr.

**Fluide impériale.** Das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich braun oder schwarz zu färben, in Etuis à 25 Sgr.

**Poudre Févre** zur leichten Bereitung von Selterwasser à Packet zu 20 Flaschen 15 Sgr.

**Rheinische Waiteankessenz**, zur Bereitung von 6 Flaschen Wairant, empfiehlt à Fl. 7 1/2 Sgr.

**Carl Haring**, Brüderstraße Nr. 16.

Wer sich einen gediegenen deutschen Original-Roman zur Lectüre beschaffen will, dem empfehlen wir das neueste Werk von **Adolf Müttelburg**, dem Liebling des deutschen Lesepublikums: **Der Engel des Friedens oder das Schwert Deutschlands**. Subscriptionen nehmen alle Buchhandlungen zum Preise von 4 Sgr. pro Heft an.

Wir erhielten per Dampfboot „Saxonia“ in auslesenerer Waare unsere diesjährige Zufuhr von amerikaischem

**weissen Pferdezaunmais.**  
 Hamburg, den 23. März 1861.  
**Ernst & von Spreckelsen.**  
**J. G. Booth & Co. Nachf.**

**Trockne Hefe**  
 in jedem Quantum täglich frisch bei **Theodor Eisentraut.**

Für mein Materialwaaren-, Taback- und Cigarren-Handlung suche ich einen Lehrling.  
**Carl Rathcke.**

ff. gem. Naffinade à 1/2 5 Sgr.,  
 ff. gem. Weiss à 1/2 4 1/2 Sgr.,  
 f. gem. Weiss à 1/2 4 1/2 Sgr.,  
 Beste Glomé-Nosinen à 1/2 5 1/2 Sgr.,  
 Beste Glomé-Nosinen à 1/2 5 Sgr.,  
 Beste Gante-Corinthen à 1/2 5 Sgr.,  
 Feinste Bairische Schmelzbutter à 1/2 7 1/2 Sgr. empfiehlt zum Feste **W. G. Wächter.**

ff. Vanille- u. Gewürz-Chocoladen, Stangen-Chocolade zum Rodessen, sowie keine Confecturen aus der Fabrik von **J. G. Hauswaldt** in Magdeburg zum Fabrikpreise bei **W. G. Wächter.**

Von reiner, kräftiger Press-Hefe halte fortwährend Lager. **W. G. Wächter**,  
 Schmeerstraße 14.

**Guano-Fabrik zu Halle.**

**Guano** pr. C. 2 Th., in größeren Quantitäten billiger. 20% sauren phosphor. Kalk, Stickstoff u.  
**Levanger** siehe Gebüte, Nummert, Harz Nr. 35.  
**Pferdebünger** zu kaufen Königl. Reittahn.

Eine echte Dachs-Gündin, sehr wachsam, ist billig zu verkaufen Leipzigerstr. 7.

**Dienstag den 26. März 1861**  
**Dritte**

**Quartett-Unterhaltung**

unter Mitwirkung von Frau **Pauline Röntgen** im Saale des Kronprinzen.  
**Programm:**

Quartett (A moll) v. Fr. Schubert.  
 Trio (B dur Op. 95) v. L. van Beethoven.  
 Quintett v. R. Schumann.

Anfang 7 Uhr. **E. John.**  
 Billete à 12 1/2 Sgr. sind nur allein in der Musikalienhandlung von **G. Karmerodt** zu haben.

**Siebichenstein im Gummelschen Lokale.**

Heute Dienstag den 26. März: **Großes Instrumental-Concert**, gegeben vom Musikdirector **Heintze**. Die Zwischenpausen werden ausgefüllt von dem berühmten Zauberkünstler **G. Gleppert** aus der neuen Magie oder scheinbaren Zauberkunst.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.



# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr. Inserionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 72.

Halle, Dienstag den 26. März  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1861) mit 1 Thlr. 4 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 10 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen ausgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 20. März 1861.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Telegraphische Depeschen.

**Breslau, Sonntag d. 24. März.** Der Verfassungsausschuss der Ständeversammlung wird nachträglich beantragen, ausdrücklich zu erklären, daß die Regierung das Budget nicht vorgelegt, sich auch nicht zur Vorlage desselben bereit erklärt habe.

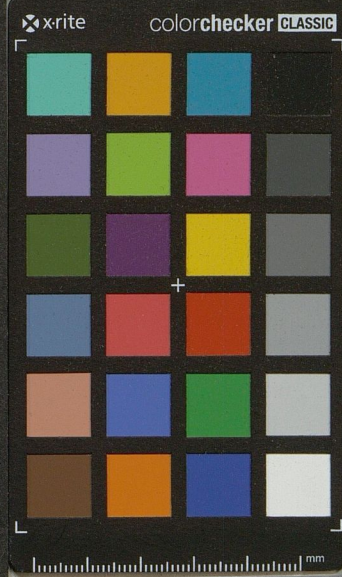
**Wien, Sonntag d. 24. März.** Die Reichsräthe Gerlinger, Mercandin, Almash, Fliege, Ozeovic, der Präsident der venetianischen Finanzpräfectur Holzgethan und der Ministerialrath im Justizministerium Quesar sind zu Staatsräthen ernannt worden.

**Vesth, Sonnabend d. 23. März.** Die Restauration des Stadtmagistrats hat in besserer Ordnung begonnen. Gewählt wurden zum Bürgermeister Kottenbiller, zum Stadtrichter Horvath, zum Stadthauptmann Thais, zum Vicebürgermeister Sagodny.

**Vesth, Sonnabend d. 23. März.** Der „Vesti Naplo“ bringt einen Artikel Deak's, in welchem alle in dem Rundschreiben des Agrarcomitats enthaltenen Anklagen widerlegt werden, und Ungarn gegen den Vorwurf aller Suprematiegelüste verwahrt wird. Ungarn wünsche, heißt es, ein friedliches Einverständnis und würde gegen die Loslösung Croatiens keine Gewalt anwenden. Wolle Croatten aber den Reichsrath beschicken, so sei jede fernere Verständigung mit Ungarn unmöglich, denn dieses könne seine tausendjährigen Rechte nicht fremden Händen übergeben.

**Turin, Sonnabend d. 23. März.** In der heutigen Sitzung der Kammer sagte Graf Cavour, das Programm des Ministeriums sei keinem Wechsel unterzogen worden.

**Paris, Sonntag d. 24. März.** Der heutige „Moniteur“ meldet den Empfang der Deputation der Legislativen, welche die Adresse überreicht hat. Der Kaiser dankte in seiner Ansprache für das in der Adresse ausgedrückte Vertrauen und sagte unter Anderem: Ungeachtet der Lebhaftigkeit der Discussion bedauere er keineswegs, den großen Staatskörpern die Discussion der auswärtigen Politik bewilligt zu haben. Das Land gewinne dabei. Die Debatten belehren dasselbe, ohne es zu beunruhigen. Der Kaiser sagte schließlich, er werde stets glücklich sein, mit den Kammern sich in Uebereinstimmung zu finden. Mit ihnen aus demselben Stimmrechte hervorgegangen, werden sie sich gegenseitig unterstützen, zur Größe und zum Glücke Frankreichs beizutragen.



haben gerührt: ichen Geheimen zu ernennen Gärten, von und der Inten- Verwaltungen men Rath Gra- Hof- und Haus- zu übertragen. er zu Witten- Halle an der Heiligenstadt in mit Anweisung richts: Affessor Eisenburg und ichts in Naum- nnt worden. ogin von Kent hsten Sommer der Besuch der angefeht war, daß die Kö- kommen beab- seinem frühern stand nehmen. vernommenen onfolger einer es Prinzen M- netenhauses der König am ses empfangen ehfruchtö- vollen Glückwünsche mit gewohnter Huld entgegen genommen habe. — Die Abg. v. Bodum-Dolffs, Deltus u. A. überreichen einen Gesek- Entwurf, betr. die Landgemeinde-Ordnung für Westfalen und die Rheinprovinz. Die Vorlage geht an eine Commission von 14 Mit- gliedern. — Abg. Kfmann überreicht einen Gesek-Entwurf, betref- send das Ehrerecht. Die Vorlage wird auf Antrag des Abg. v. Binde (Hagen) an die Justiz-Commission gewiesen, weil die Frage erörtert werden müsse, ob nach den Beschlüssen des Herrenhauses überhaupt in die Berathung dieses Antrages eingetreten werden könne. — Die